

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 12. - 22.3.85

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Frühling...?

Am 21. März hat laut Kalender der Frühling begonnen. Bei uns sieht es zur Zeit jedoch eher wie im Winter aus - Schneefall, Wind und Kälte stehen an der Tagesordnung. Vielleicht bekommt

die Landschaft jetzt noch jenes weiße Kleid, das ihr in den vergangenen Monaten gefehlt hat. Manche werden die darüber freuen, andere wiederum wünschen sich Sonne, Wärme, Grün und Blumen.

All unsere Wünsche wird Petrus sicherlich nicht erfüllen können

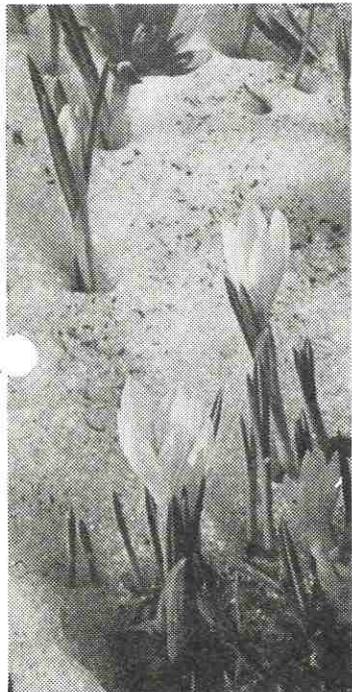
und wir müssen mit dem zufrieden sein, was er uns von oben schickt. Eines jedenfalls steht aber fest: Bei uns ist der Kalender dem Wettergeschehen meist um ein Stück voraus. Wenn sich in anderen Gegenden bereits die ersten Frühlingsblumen sehen lassen, sind die Wiesen und Felder bei uns oft noch mit Schnee bedeckt. Mit einigen Wochen Verspätung kommt dann aber auch die oft sehnsüchtig erwartete Frühlingszeit mit all ihren charakteristischen Besonderheiten - die Natur erwacht zu neuem Leben, es beginnt zu blühen, es wird

wärmer und man sagt sogar, daß gerade der Frühling die Zeit der Liebe sei und die Sinne erwecken.

Keine andere Jahreszeit wird von Dichtern, Malern und Musikern so oft zum Hauptthema ihrer Werke verwendet wie der Frühling. Er hinterläßt besonders viele Eindrücke, die Künstler zu ihrem Schaffen anregt. Duftende Wiesen und Blumengärten, streichelnde Lüfte, Frühlingsspiele, Gezwitscher aus den Wäldern, strahlende Kinderaugen, der Ruf des Kuckucks, die frischen Farben und vieles an-

dere, kann nach der kalten Jahreszeit besonders beeindruckend wirken und die Schönheit dieser Welt hervorheben und unterstreichen.

Der Nachteil, daß wir auf Grund unserer geographischen Lage und der zur Zeit herrschenden Wettersituation das Erwachen der Natur immer erst mit einiger Verspätung genießen können, sollte jedoch die Freude am Frühlingsbeginn nicht schmälern und wir sollten versuchen, das Geschehen in der Natur noch bewußter wahrzunehmen.



Was der Frühling alles tun muß

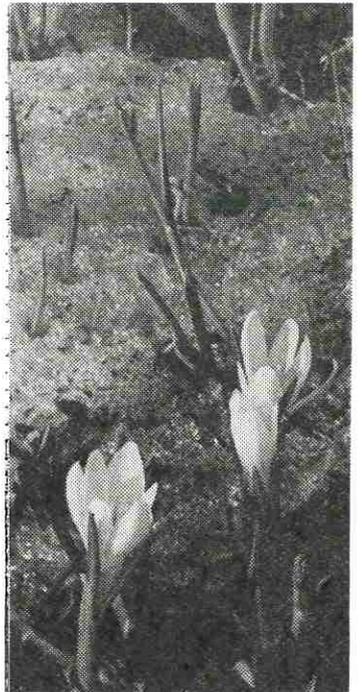
*Erst die Sonne höher heben,
Dann die Gräser grün anstreichen,
Allen, die auf Erden leben,
Brüderlich die Hände reichen;
Schlangen häuten, Schatten schwärzen,
Felder kämmen, auch die Wiesen,
Sorgen, daß Kastanienkerzen
Brennen, Weidenruten schießen;*

*Für die Vögel Noten schreiben
Und die Rosenblätter zählen,
Mit Schulkindern Unfug treiben,
Wäldern neue Farben wählen;*

*Käfern ihre Panzer putzen,
Zäunen guten Morgen sagen,
Tau als Schmuck für Gras benutzen,
Licht in Mauselöcher tragen;*

*Weil die Bienen gern was hätten,
Honig in die Blüten stecken,
Alle Katzenfelle glätten —
Und die Kinder morgens wecken!*

Frantisek Halas



DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Ihr Sicherheitsnetz für die Zukunft!
Zielsparen und Vorsorgespahren bei der SPARVOR.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds.

Entwicklung des Tiroler Arbeitsmarktes

Momentan steht Tirol noch unter dem Eindruck einer ausgeprägten Winterarbeitslosigkeit. Als Mitte Feber 1985 genau 13.277 Arbeitnehmer offiziell als arbeitslos vorgemerkt waren, ist das Problem der Arbeitslosigkeit besonders eindrucksvoll geworden. Die zuletzt vermerkte Arbeitslosenquote von 5,8% für ganz Tirol sagt nicht aus, wie unterschiedlich die Betroffenheit je politischem Bezirk ist.

Die Bezirke Imst und Lienz leiden sehr stark: In Imst ist es Ende Jänner 1985 zu einer Arbeitslosenquote von 15,5%, in Lienz von 14,1% gekommen. Auch für Landeck wurde mit 11% ein verhältnismäßig hoher Satz vermerkt. Um den tirolischen Durchschnitt lagen die Quoten in den Bezirken Kitzbühel, Reutte, Schwaz, Kufstein und Innsbruck-Land. Nur in der Landeshauptstadt Innsbruck war die Arbeitslosigkeit niedrig, und zwar auch deshalb, weil die vorgemerkten Arbeitslosen in jenen Bezirken gezählt werden, wo sie ihren Wohnsitz haben und nicht dort, wo sie zuletzt beschäftigt waren.

Die gegenwärtig vorwiegend vom Wetter abhängige Arbeitslosigkeit darf zur Hälfte als vorübergehende Erschwernis, muß aber nicht als Dauerzustand angesehen werden. Für das ganze Jahr 1985 ist zu erwarten, daß die durchschnittliche Arbeitslosigkeit gegenüber 1984 nicht ansteigen dürfte. Es gibt sogar Optimisten, die auf eine ganz geringfügige

Besserung hoffen.

Von Umfragen, die von der Tiroler Handelskammer und von der Industriellenvereinigung am Jahresbeginn durchgeführt wurden, läßt sich ableiten, daß der Großteil der Industrie und des exportorientierten erzeugenden Gewerbes, bei letzterem vor allem die metallbearbeitenden und die holzbearbeitenden Betriebe sowie die Bekleidungsgerwerbe, zusätzliche Personaleinstellungen planen.

Wenig zuversichtlich ist man im Fremdenverkehr und im Handel, wengleich in diesen beiden Sparten der Beschäftigtenstand zu halten sein dürfte. Zünglein an der Waage und gewissermaßen Kernstück der Ungewißheit ist die Bauwirtschaft. Sowohl Bauindustrie und Bauhauptgewerbe als auch die Installationsunternehmungen sehen bei der gegenwärtigen Auftragsituation keine Chance, den Personalstand des Jahres 1984 zu halten. Dieses Urteil fußt freilich auf Annahmen zu Beginn des Jahres. Es wäre denkbar, daß die Tiroler Bauwirtschaft und die mit ihr in Zusammenhang stehenden Wirtschaftszweige bald positiver denken. Durch forcierte Auftragsvergaben der Tiroler Gemeinden und des Landes Tirol könnten Impulse gesetzt werden.

Es wäre auch denkbar, daß Industrie, Fremdenverkehr und Gewerbe als private Auftraggeber für die Bauwirtschaft durch verstärkte Vergabe von Aufträgen

für Umbauten, Zubauten und sogar von Neubauten weitere Akzente setzen. Schließlich wäre noch der Bund zu nennen: Dort dürfte es zwar durch die Neubesetzung im Bautenministerium zu einer Verzögerung kommen, per Saldo könnte aber der Fall eintreten, daß die wirksame Auftragsvergabe wertmäßig höher ausfallen als im Jahr 1984.

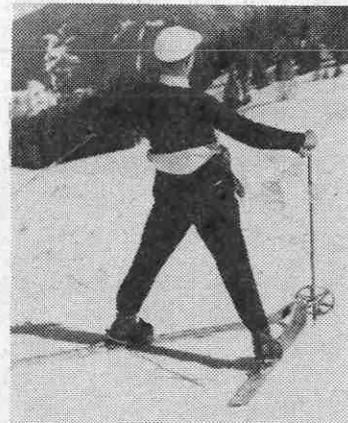
Die Beschäftigung beim öffentlichen Dienst, bei den dienstleistenden Gewerben, bei den Beratungs- und Wirtschaftsdiensten sowie im Geld-, Kredit- und Versicherungswesen dürfte stabil bleiben, vielleicht noch ein wenig mehr werden. Eine Anmerkung sei in all den Überlegungen einzubringen: vor allem kleine und kleinste Arbeitgeberbetriebe zögern mit der an sich möglichen zusätzlichen Einstellung von Arbeitskräften, weil sich deren Chefs Sorgen machen, daß einmal bei notwendiger Personalherabsetzung wegen schwacher Nachfrage zuviel bürokratische Barrieren aufgetürmt werden könnten. Diese Sorge ist durch Ankündigungen seitens des Sozialministers neuerdings vertieft worden. Es trifft jetzt schon zu, daß Betriebe eher das Höchstmaß der zulässigen Überstunden, trotz aller damit verbundenen Kosten, auf sich nehmen, als daß sie die zusätzliche Einstellung neuer Mitarbeiter ins Auge fassen.

Wenn man davon ausgeht, daß Tirols Wirtschaft im Kalender-

jahr 1985 real um 3,75 bis maximal 5% wachsen könnte, wäre es nicht ausgeschlossen, daß selbst bei produktivitätserhöhenden Investitionen der Personalstand um 0,8 bis 1,5% steigen wird. Wahrscheinlich ist die Hoffnung auf 2.000 bis 3.000 zusätzliche Arbeitsplätze nicht ganz aus der Luft gegriffen. Sollte es gelingen, diese Marke der 3.000 zusätzlichen Plätze zu erreichen, könnte die bestehende Arbeitslosigkeit in Tirol zwar nicht abgebaut, wohl aber ganz geringfügig abgeschwächt werden. (aus BTW Wirtschaftsgespräch).

»Unterwegs im Oberland«

(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit.) In dieser Sendereihe hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema »Der Schilehrer II«. Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sendung am Samstag, dem 23.3.85 um 18.30 Uhr in Ö Regional ausgestrahlt.



Wie es früher war



Schwestern und Schülerinnen der Klosterschule in Zams im Jahre 1920. Foto zur Verfügung gestellt von Frau Antonia Pfandler aus Zams.



Unser Vater Josef Juen kann am 22.3.1985 seinen 87. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren Tochter Johanna, Schwiegersohn Herbert und alle Kinder, Enkelkinder und Urenkel recht herzlich.



Die Geschlechter der Burg Schrofenstein

(rr) Der erste bekannte Schrofensteiner ist Ritter Kuhnrich um das Jahr 1239. Sein Nachfolger Konrad von Schrofenstein erscheint geschichtlich als Zeuge beim Friedensabschluß zwischen Graf Meinhard II von Tirol und den Rittlern von Kastelbark. Am 10. März 1290 erhielt derselbe den Auftrag des Grafen Meinhard von Tirol, dem Bischof von Trient die Stadt Trient, den Markt Riva und andere Gebiete, welche Meinhard dem Bischof von Trient entrisen hatte, in seinem Namen zurückzugeben. Konrad von Schrofenstein, welcher sehr einflußreich am Hofe des Landesfürsten war, hatte für sich einen Sterbejahrtag im Kloster Marienberg gestiftet, wofür er als Gegenleistung einen Hof in Nauders mit allen Rechten und 1000 Mark dem Kloster schenkte.

Sein Nachfolger war Georg von Schrofenstein, um das Jahr 1312. Dieser glich in seinem Ansehen am Hofe des Kaisers seinem Vorgänger sehr und hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Grafen Heinrich von Tirol zur Kaiserwahl nach Frankfurt Anno 1314 zu begleiten. Ihm folgten Hartmann, Heinrich und Jakob von Tirol, die bei der Großen Schlacht bei Sempach am 9. August 1386 fielen.

Jakob von Schrofenstein hinterließ einen Sohn gleichen Namens, der auch das Erbe seines Vaters übernahm.

Um 1300 wurde das Gerichtswesen den Schrofensteinern übergeben. Dieser Burgvogt wurde in der damaligen Zeit um 1380 als »Castellanus« oder »Purgans« bezeichnet. Der Wirkungsbereich dieser Burgvogte erstreckte sich allerdings nur über die Burg und ihren kleinen Burgfriedensbereich.

Die Schrofensteiner hatten sich durch Heiraten mit den mächtigsten Geschlechtern Tirols verbunden. Durch Hochzeiten mit den Edlen von Starkenberg, Hörtenberg, Khuen, Boymont, Hohenems und Wolkenstein waren die Schrofensteiner Ritter zu bedeutendem Vermögen gekommen. Jakobs Nachfolger war Christoph von Schrofenstein, der sich mit Barbara von Embs verheiratet hatte. Sie war eine Nichte des Hans von Ulrich, der 1447 Pfleger zu Landeck war. Mit dem Geschlecht der Trautson waren die Schrofensteiner verwandt durch den Obristen von Trautson, welcher Dorothea von Schrofenstein geheiratet hatte.

Der Sohn Christoph von Schrofenstein hieß Oswald von

Schrofenstein. Dieser erbaute die Pfarrkirche von Landeck. Oswald war vermählt mit Praxedis von Wolkenstein. Beide sind am sogenannten Schrofensteinalter in der Landecker Pfarrkirche im Bilde ersichtlich. Oswald von Schrofenstein starb am 3. Jänner 1497 zu Landeck und ist auch dort begraben worden. Auch die Pfarrkirche in Stanz soll ihren Ursprung den Schrofensteinern verdanken.

Oswald hinterließ drei Söhne namens Veit, Christoph und Ruheland und die schon erwähnte Tochter Dorothea.

selbst noch nicht Priester war. Er bezog daher auch nur einen Teil seiner Einkünfte. Im Jahre 1495 wurde er Pfarrer von Fügen, mußte aber auch diese Stelle durch einen Stellvertreter versehen lassen. Nach Antritt seines geistlichen Berufes in Fügen errichtete er einige Jahre später die dortige Pfarrkirche. Großen Einfluß übte Christoph von Schrofenstein bei Kaiser Max dem I. aus, dessen geheimer Rat er auch war. Auf dessen Begünstigung wurde Christoph im Jahre 1509 Koadjutor des Fürstbischofs Melchior von Meckau in Brixen.



Das »östliche Gemäuer« von Schloß Schrofenstein, welches im Jahre 1844 einstürzte.

Veit von Schrofenstein war Geheimer Rat und Kämmerer am Hofe des Kaisers Karl des V.

Sein Bruder Christoph von Schrofenstein widmete sich dem geistlichen Stand. Zu jener Zeit war es nämlich Brauch, daß Sprößlingen aus hochadeligen Geschlechtern schon im Knabenalter eine Domherrenstelle verliehen wurde. So meldet die Chronik, daß Christoph schon als Knabe Domherr der Diözesen Utrecht, Brixen, Trient und Augsburg war. Diese Domherrenstellen mußte er jedoch vorerst Geistlichen überlassen, da er ja

Nach dessen Tode übernahm dieser Christoph von Schrofenstein die Leitung der Diözese. Christoph von Schrofenstein verstarb am 29. März 1521.

Sein Bruder Ruheland von Schrofenstein wurde unter ihm Schloßhauptmann von Bruneck. Seine beiden Söhne Christoph Ehrenreich und Georg Phillip hinterließen nur Töchter und hatten seit dem Jahre 1527 auch das Schloß Biedeneck bei Fließ inne.

Georg von Schrofenstein hinterließ nach seinem Tode drei Töchter. Die älteste, Margareth

Schischaukel
VenetBahnen
 Landeck · Zams · Fließ
 Beste Pistenverhältnisse
 Seilbahn ab 9 Uhr
 alle 20 Minuten
 in Betrieb

heiratete den Gebhard von Kastellan, Maria, die zweite Tochter, den Kaspar Bern von Caldiffo und Felicitas den Ruheland von Thurn und nach dessen Tode den Bartlmä von Welsberg.

Aus einer Urkunde im Gemeindearchiv von Stanz vom 4. Fastensonntag 1530 geht hervor, daß die Schrofensteiner bereits um 1500 die Burg Verwaltern überließen und sich anderswo niederließen. Im Jahre 1510 ist Hans Montafoner als erster Verwalter genannt.

Nach dem Aussterben der männlichen Linie der Schrofensteiner kam die Burg an die Trautson und nach deren Aussterben an die Auersperg, welche mütterlicherseits von den Schrofensteinern abstammten und noch gegenwärtig den Titel führen.

Bis zum Jahre 1844 war die Burg noch einigermaßen in wohnlichem Zustand. Um dieser Zeit wurden die lärchenen Durchzüge herausgeschnitten, was den Einsturz der östlichen Mauern zur Folge hatte.

Die Familie Payer, die letzten Bewohner des Schlosses, bauten im Schloßbezirk ein eigenes Haus, den heutigen Schloßbauernhof. Im Jahre 1858 stürzte der nördliche Teil des Schlosses ein. Im Jahre 1911 — 1912 ließ die Familie Auersperg die noch stehenden Gemäuer ausbessern und mit einer Überdachung versehen. Im Inneren wurden Fußböden und Holzstiegen angebracht. Heute befindet sich das Schloß im Besitze der Firma Innerebner.

Jesus Christus spricht:
 Ich habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht erlischt.

LK 22,32

Wirtschaft im Bezirk

Pesjak in Persien - Orientfrühling '85



Pesjak-Orient, das 1. Orient-Teppichfachgeschäft Westtirols in Landeck, Malsersstraße 49, bietet seinen Kunden den kompletten Service: Der pakistanische Knüpfermeister, Herr Muhammad Hassan Naki aus Karachi, ist für die Fa. Pesjak-Orient als Restaurator für edle, antike Stücke tätig. In der großen Oster-Frühlingsausstellung 1985 zeigt Pesjak-Orient, ein Geschäft des Textilcenters Westtirols, die ganze Vielfalt der Orient-Teppiche aus allen Provenienzen aus der Einkaufsreise vom März 1985 in den Iran.

Echte Handknüpfer für die Fa. Pesjak-Orient. Einkaufsreise des Geschäftsführers Dr. Pesjak nach Teheran, Täbris, Schiras und Ghom.

Persien (Iran), das Land mit der ältesten Teppichknüpfertradition, ist Ziel der Frühjahrseinkaufsreise der Firma Pesjak-Orient in Landeck. Die erste Station ist die Hauptstadt Teheran und zwar der älteste und größte Teppichbasar der Welt mit ca. 2.500 Basaris, wie die Händler dort genannt werden.

Es war ein Glück für den Geschäftsführer Dr. Pesjak, in kürzester Zeit über Vermittlung des iranischen Botschafters in Wien ein Einkaufs-Reisevisum zu erhalten, denn im Moment kommen nur ganz wenige Einkäufer nach Persien. Die offizielle Einladung erfolgte durch die iranische Handelskammer bzw. Knüpfer-Genossenschaft. Speziell für diese Einkaufsreise wurden der Fir-

ma Pesjak-Orient und ihrem Partner, dem ger. beeid. Sachverständigen Dir. G. Schaffhauer, die neuen Knüpferprodukte zurückgehalten, um als erste die Ware auswählen zu können. Dies ist nur möglich durch jahrelange Kontakte zu den Farshejahmi, wie die Teppichhändler dort heißen.

Der nächste Einkaufsplatz ist Täbris, ca. 800 km nördlich von Teheran, die Hauptstadt der persischen Provinz Asarbeidjan, mit einem der schönsten Basarbauten des Orients. Hier kauft man vor allem Brücken und Läufer. Weiter geht es nach Schiras, ca. 1.200 km südlich, in der Nähe der Golfregion, die seit Jahren hart umkämpft ist. Schiras ist nur wenige Stunden von der ehemaligen Hauptstadt der persischen Großkönige, Persepolis, entfernt. Schiras ist das Zentrum des süd-persischen Teppichhandels mit den umliegenden Provinzen

Gaschgai, Afschari und Bachtia-ri.

Die hier eingekauften Perserteppiche sind äußerst strapazfähig und besonders für unsere Alpengegend geeignet. In Schiras sind auch die berühmtesten Grabmäler der größten persischen Dichter Sadi und Hafis.

Den Schlußpunkt bildet Ghom, die Heilige Stadt des Im-

man, Sitz des Ajatollah Khomeiny, wo die feinsten und edelsten Seidenteppiche geknüpft werden. Die geknüpften Teppiche kommen per Luftfracht nach Österreich und sind bereits ab dem 25. März in der großen Orient-Teppichausstellung im »Orientfrühling '85« im ersten Orient-Teppichfachgeschäft Westtirols in Landeck zu sehen.

Anzeige

Perjen-Tunnel im Landtag

In der Sitzung des Tiroler Landtages vom 13.3.1985 stellte der Abgeordnete des Bezirkes Landeck, Mag. Kurt Leitl an den Landeshauptmann folgende Anfrage: »Sind Sie bereit, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, nach Abschluß der Untersuchungen im Arlbergtunnel ähnliche Messungen im Perjen-Tunnel durchführen zu lassen.«

Der Herr Landeshauptmann hat diese Anfrage folgendermaßen beantwortet: »Nach Abschluß der Schadstoffmessungen

im Arlbergtunnel werden unverzüglich Messungen betreffend Schadstoffemissionen im Perjen-tunnel durchgeführt. Der bestehende Lüfbertunnel wird dzt. nur zur Frischluftzufuhr verwendet, sodaß nach Feststellung der Emissionswerte geeignete Maßnahmen an den Tunnelenden überlegt und geprüft werden.«

Damit hat Landeshauptmann Eduard Wallnöfer rasch auf eine Initiative von LAbg. Leitl reagiert.

Solidarisch handeln — kritisch kaufen

Der Dritte Welt-Bus fährt durch Österreich und kommt am Montag, den 1. April 1985 nach Landeck. In einem bunt bemalten Bus werden Videos gezeigt, Gespräche geführt und Produkte aus der 3. Welt vorgestellt und angeboten.

Ziel der Kampagne ist es, Möglichkeiten solidarischen Handelns mit 3. Welt Ländern aufzuzeigen.

Kritisch kaufen heißt für uns Produkte zu kaufen, die unter menschengerechten Bedingungen produziert werden, gesund und umweltfreundlich sind.

Wir laden Sie ein, den Bus am Montag, den 1. April 1985 (vor der Apotheke) zu besuchen.

Gerechtigkeit, Gesundheit und Umwelt sind unsere 3 Kriterien für kritisches Konsumieren:

Gerechtigkeit:

Jedes Produkt, das wir kaufen, muß unter menschengerechten sozialen Bedingungen produziert worden sein. Das heißt: jene, die dafür arbeiten, müssen gerecht entlohnt worden sein und unter Bedingungen arbeiten können, die ihre menschliche Entwicklung ermöglichen.

Gesundheit:

Jedes Produkt, das wir kaufen, soll in der Produktion und im Gebrauch möglichst gesundheitsgerecht sein. Unsere Nahrungsmittel sollen mit möglichst wenig Pestiziden und chemischen Schadstoffen produziert werden

und in ihrem natürlichen Gehalt durch Verarbeitungsprozesse und Lagerung so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.

Umwelt:

Jedes Produkt, das wir kaufen, soll in der Produktion und im Gebrauch umweltgerecht sein. Das heißt: es soll möglichst wenig erneuerbare Energie und Rohstoffe verbrauchen und die Umwelt möglichst wenig belasten.

Unsere Handlungsmöglichkeiten:

1.) Forderungen an die Großverleiher und Produzenten stellen.

2.) Nach Möglichkeit nicht kaufen, was den obigen drei Kriterien nicht entspricht.

3.) Mit Produzenten zusammenarbeiten, welche die obigen drei Kriterien zu erfüllen versuchen, und zwar in Österreich wie in den Entwicklungsländern.

4.) Entwicklungszusammenarbeit mit Kleinbauern und Plantagenarbeitern in der 3. Welt, Zusammenarbeit aber auch mit Kleinbauernorganisationen in Österreich.

5.) Entwicklungspolitische Arbeit in Österreich mit Zeit/ und oder Geld unterstützen.



Hausfrauen-Ecke

Butter oder Margarine?

(CL) Die Frage, ob man Butter oder Margarine als täglichen Brotaufstrich verwenden sollte, hat sich wahrscheinlich schon so mancher gestellt. Für einige ist die Antwort ganz klar, anderen wiederum fällt die Entscheidung etwas schwerer, denn durch die Werbung wird man auf verschiedene »natürliche« Margarineprodukte hingewiesen und weiß schließlich nicht mehr so recht, was nun wirklich besser und gesünder ist. Um diese Frage beantworten zu können, möchten wir das Herstellungsverfahren und die Zusammensetzung von Butter und Margarine näher erklären.

In der Molkerei wird die Milch nächst gereinigt, zentrifugiert und pasteurisiert (bei 90 Grad werden Bakterien abgetötet). Danach wird der Rahm mit Milchsäurebakterien versetzt. Diese Reifung erfolgt unter ständigem Rühren, dauert 7 — 10 Stunden und ist für das Butteraroma entscheidend. Der Sauerrahm wird dann abgekühlt und in den Butterfettiger gegeben, wo durch die Bewegung die Einweißhüllen, die die Fetttropfen der Milch umschließen, aufbrechen und das Milchlaktose sich zu Butterklumpen zusammenschließen kann.

Butter enthält Eiweiß (sie wird deswegen auch braun beim Erhitzen) und viele kurzkettige Fettsäuren. — Fett besteht immer aus einem dreiwertigen Alkohol (Glycerin) und Fettsäuren. Sind diese Fettsäuren nun kurzkettig, so ist der Schmelzpunkt des Fettes niedrig, was bewirkt, daß diese Fette im Verdauungstrakt in flüssiger Form vorliegen. Die Verdauungssäfte können dieses Fett leicht aufspalten und abbauen und sind somit leicht verdauulich. Außerdem enthält Butter noch Vitamin A, D und E. Der Vitamingehalt ist von der Fütterung der Kühe abhängig — im

allgemeinen ist Sommerbutter vitaminreicher.

Aus Butter wird auch noch Butterschmalz hergestellt, wobei beim Erhitzen des Butters das Eiweiß gerinnt und das Wasser verdunstet. Deshalb kann Butterschmalz erhitzt werden und ist länger haltbar als Butter.

Margarine besteht bis zu 80% aus pflanzlichen Ölen und Fetten, Wasser oder Magermilch, Vitaminen (A, D, und E — es verhindert außerdem das Ranzigwerden von Margarine), Carotin zum Färben, Kochsalz, Lecithinen und Stärke, die zur Unterscheidung von Butter in Margarine immer enthalten sein muß. Diese Zutaten werden alle in einem Schnellkühler gemischt, wodurch sich durch Rühren, Kühlen und Kneten eine butterähnliche Masse bildet, die dann in Becher oder Würfelformen verpackt wird. Einfachere Margarinesorten enthalten auch künstlich gehärtete Seetieröle (Waltran) und tierische Fette.

Sie können nun selbst vergleichen und entscheiden: Butter ist ein wirklich reines Naturprodukt, Margarine hingegen ein künstliches Streichfett, das mit »viel Chemie« hergestellt wird. Vom gesundheitlichen Standpunkt betrachtet ist Butter natürlich zu bevorzugen. Preislich liegt die Butter über Margarine, aber dies sollte uns unsere Gesundheit schon wert sein. Butter kann wirklich durch nichts ersetzt werden.

Abschließend führen wir noch einige Buttermischungen an, die z.B. zu Fondue oder Kalten Buffets sehr gut geeignet sind.

Kräuterbutter: 150 g weiche Butter mit Salz, Pfeffer, etwas Zucker, fein geschnittenen Kräutern, feinst geschnittene Essiggurke und Zwiebel verrühren. Kugeln formen und diese in ge-

garen. Nach 6. Min. Topf nach Vorschrift öffnen und das Gemüse zufügen. Topf schließen und weitere 4 Min. garen. Die Soße mit Tomatenmark abschmecken und mit Mehl binden.

Nährwert für 1 Portion: ca. 696 Kalorien = 2923 Joule; **Variation:** Mit dem Gemüse auch Kartoffelwürfel zufügen und nicht mit Mehl binden. **Beilagenempfehlung:** Salzkartoffel.

Schweinegulasch mit Gemüse

600 g Schweinefleisch (Gulaschfleisch), 20 g Bratfett, Salz, Pfeffer, Kümmel, Basilikum, 250 g Zwiebeln, 1/2 Lorbeerblatt, je 200 g grüne Bohnen, Karottenwürfel, 30 g Tomatenmark, 20 g Mehl.

Garzeit: 2. Ring 10 Min.

Das Fleisch in Würfel schneiden und in heißem Fett anbraten, würzen, Zwiebelwürfel mitbräunen, mit heißem Wasser löschen. Schnellkochtopf schließen und

Dar Lantschbeasa!

Lantscha giah
sovl schia
in d' Stodt ocha stoppa
d' Leit bißli foppa,
eppas darfroga
schnell umchasoga,
z' spat huam tschoggla
voar Kälte zoppla,
d' Schimpfata onheara
gor it geara,
mi dunkt's decht so fei
an Lantschbeasa sei.

Schrott Gertrude

hackten Kräutern wälzen.

Lachsbutter: 150 g weiche Butter mit Cayennepfeffer, Salz, 3 Eßl. fein geschnittenen Zwiebeln und 80 g Räucherlachs schnitzeln gut verrühren. Diese Masse auf Alufolie streichen, mit Dill bestreuen, rollen und wie Rouladen in Scheibchen schneiden.

Kressebutter: 150 g weiche Butter mit gehackter Kresse, 1 Teel. Zitronensaft und 1 Eßl. saurem Rahm verrühren. Nach Belieben formen.

Senfbutter: 150 g weiche Butter mit Salz, 6 Tropfen Tabasco-sauce, 1 Eßl. scharfen Senf und 1 Spritzer Worcestersauce schau-

mig rühren. Kugeln auf Alufolie spritzen und im Kühlschrank erstarren lassen.

Die Landwirtschaft

Unter diesem Titel ist ein Weiterbildungslehrheft, verfaßt vom ehemaligen Institutsleiter für Analytik an der Landw.-chemischen Bundesanstalt in Linz, Hofrat Dipl. Ing. Erwin Lengauer, erschienen.

Der Ausbildungsbehef gibt dem Landwirt eine Einführung in ökologisches Denken und weist sodann darauf hin, was seitens der Landwirtschaft aus ökologischer Sicht beachtet werden muß.

WMF PERFECT
Der perfekte Schnelltopf



WMF-Cromargan®
Inhalt 5 Liter

1695.-

**Endlich:
Schnellkochen
wird einfacher.**

Der neue WMF-Schnelltopf® PERFECT hat die ganze Technik sicher und kompakt im Griff. Kein Auseinanderbauen des Ventils. Einfach Griff ab. Abspülen unterm Wasserhahn. Sauber!

Das Geheimnis des Schnellkochens:

Besonders schmackhaft kochen Sie, weil die Speisen nicht wie beim herkömmlichen Kochen lange Zeit dem Wasser ausgesetzt sind. Geschmacks- und Aromastoffe werden nicht ausgelaugt. Alles, was schmackhaft macht, bleibt erhalten.

Besonders gesund kochen Sie, weil der Luftsauerstoff, der Vitamine abbaut, beim WMF-Schnelltopf® PERFECT durch die »Ankoch-Automatic« keine Chance dazu hat. Er wird beim Aufheizen automatisch aus dem Topf entfernt. Auch Nährsalze und Spurenelemente werden beim Schnellkochen besser erhalten. Auf Kochsalz können Sie weitgehend verzichten.

Besonders schnell kochen Sie jetzt außerdem, und das hilft Ihnen, nicht nur Zeit zu sparen und Freizeit zu gewinnen. Sie sparen außerdem Energie: Also weniger Strom- bzw. Gaskosten.

WMF wünscht Ihnen, daß Sie Ihre Lieben in kürzerer Zeit als bisher stets mit einer gesunden und wohlschmeckenden Kost verwöhnen können.

Ihr WMF Besteckberater:

Tisch u. Küche
Malsersstraße 58
beim Kino
LANDECK



Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Ausstellung Nikolaus Tilzer

In der herrlichen Atmosphäre des Arlberg-Kandahar-Hauses im Ferienpark St. Anton eröffnete Bürgermeister Sprenger die Ausstellung des heimischen Künstlers Nikolaus Tilzer. Er bezeichnete Tilzer als introvertierten, nach innen gerichteten Mann, der sich jedoch ausdrucksstark — auch in der Lyrik — öffnen kann.

Gerald Nitsche äußerte in seinen einführenden Worten Bedenken gegen gewisse Formen des Tourismus, eine Sorge, die gerade in einem so klassischen Fremdenverkehrsort wie St. Anton ausgesprochen sein soll. Diese Angst um den Verlust unserer Umwelt spiegelt sich auch immer

wieder in den Bildern Nikolaus Tilzers. In seinen Aquarellen und Rohrfederzeichnungen zeigt der Künstler noch unzerstörte Landschaft, ohne Idylle jedoch, und jedem Exponat scheint eine stille Klage innezuwohnen. Die Farben der Gebirgslandschaften sind zart fließend, von schmaler Palette, leichte Braun-, Grau- und Blautöne überwiegen. Immer wieder beschäftigt sich Tilzer mit Wald und Baum, — »Winterlärchen«, »Stämme«, »Gefallene Fichte«, aus immer neuen Perspektiven. Daneben gibt es auch gekonnte Naturstudien, Stilleben und Selbstporträt sowie Abstrahierendes z.B. in den 2 Blättern

»Form und Auflösung«. Auch Holzschnitte und Glasmalerei zeigt der Künstler, der sich in den verschiedensten Techniken mit großer Sicherheit bewegt.

Außerst passend umrahmt wurde die Vernissage durch eine Lesung der St. Antoner Mundartdichterin Resi Hafele, die sprachgewaltig ihre Liebe zur Heimat und die Angst um deren Zerstörung durch Geldgier und Fremdenverkehr zum Ausdruck bringt. Karl Mussaks Lyrik sorgte für Kontrast, auch seine Sprache eindringlich und leise mahnend. Sehr stimmungsvoll und erfolgreich rundete die musikalische Darbietung der »St. Antoner Stubenmusi« die Ausstellungseröffnung ab, bleibt zu hof-

fen, daß die Räume des Kandahar-Hauses auch weiterhin ähnlichen kulturellen Ereignissen offen stehen.

MH



Nikolaus Tilzer



Roy Black kommt nach Ischgl

Verleihung der »Goldenen LP« für den bekannten Interpreten



Am kommenden Montag, dem 25.3.1985, wird der bekannte deutsche Schlagerstar Roy Black im Hotel Post in Ischgl die goldene LP für »Dafür dank ich Dir« in Empfang nehmen.

Um 16.30 Uhr erfolgt die Ankunft des Künstlers mit dem Hubschrauber am Hauptplatz in Ischgl. Nach dem Empfang durch die Ortsmusikkapelle wird Roy Black mit einem Pferdeschlitten zum Hotel gefahren, wo er gegen 23.30 Uhr ein Galakonzert mit der Gruppe »Sunfires«

gibt. Um Mitternacht erfolgt dann die Verleihung der goldenen Langspielplatte.

Roy Black, geboren am 25.1.1943 im Schwäbischen Flecken Straßberg, besuchte ein Augsburger Gymnasium. Nach Abschluß der Deutscharbeit für das Abitur glänzte er am Nachmittag in einem Amateurwettbewerb. Seine Debutsingle fand aber wenig Beachtung.

Durch den Komponisten Henry Arland hatte Roy Black den Kölner Produzenten Hans Bertram kennengelernt. Die erste gemein-

same Single »Du bist nicht allein« hielt sich 28 Wochen in der deutschen Hitparade. Und schon der Nachfolger »Ganz in Weiß« brachte dem jungen Sänger seine erste goldene Schallplatte.

1967 hatte er bereits zweieinhalb Millionen Singles verkauft. Eine ungewöhnliche Karriere bahnte sich an. Roy Black wurde zum Teenagerliebling, Umsatzmillionär und Zielscheibe jener, die in musikalischer Hinsicht stets nur Schnulzen witterten.

Roy blieb inmitten der weltweiten Beatwelle bei seinem unverwechselbaren Stil, er sang weiterhin Melodien mit Texten über Liebe und Glück und hatte mit Titeln wie »Dein schönstes Geschenk« und »Für dich allein« sehr großen Erfolg.

Er drehte ein Dutzend Musikfilme, absolvierte Tourneen in vielen europäischen Ländern, war Stargast unzähliger Fernsehshows und begann das Theaterspielen.

Im Frühsommer letzten Jahres erschien »Liebe, wie sie dir gefällt« als Ergebnis der neuen Zusammenarbeit von Roy Black mit Produzent Ralph Siegel. »Liebt er dich wie ich dich liebe« erreichte dann in der Funk-Hitparade einen Platz unter den ersten zehn, und Roy erhielt einen »Bronzenen Löwen« von Radio Luxembourg. Mit »Sand in deinen Augen« schaffte er dann auf Anhieb Platz 1 in der ZDF Hitparade. »Und das im zwölften Karrierejahr«, strahlt Roy. »Mehr kann ich eigentlich gar nicht wünschen«.

STANDES-NACHRICHTEN

Landeck

Sterbefall: 8.3.85 Hussl Maria Ida, geb. Wachter, Landeck, geb. 1896; 11.3.85 Josef Pfeifer, Kappl, geb. 1905;

Kappl:

Sterbefall: 14.3.85 Maier Siegmund, Friedrichshaven, geb. 1957, 16.3.85 Jehle Maria Anna, geb. Juen, Kappl, geb. 1893;

Zams:

Geburten: 8.3.85 Gomig Birgit Renate, Imst, 9.3. Scheiber Ernuel Josef, Umhausen, Brejaun, Christoph Andreas, Serfaus, Regensburger Renate Maria, Törens, 10.3. Gstir Dominik, Törens, Zangerl Manuela, Schnann, Gutweniger Sandra und Natalie, Ötz, 11.3. Kofler Claudia Margarethe, Fiß, Sailer Patrick, Prutz, Konrath Markus Josef, See, Larcher Nicole, St. Leonhard i.P., Zangerl Marina Elisabeth, Wenna, Falch Manfred, Landeck, 12.3. Wille Nicole Liliane, Pfunds, Walser Sonja, Ischgl, Jäger Markus Thomas, Landeck, 13.3. Staggl Andreas Josef, Schönwies, 14.3. Pircher Daniel Nikolaus, Landeck, Putz Daniela, Pfunds;

Sterbefälle: 11.3. Schimpfössl Johann, Grins, Goidinger Maria, Zams, Frank Raimund, Zams, 12.3. Ötzbrugger Alois, Karres, Zangerl Sofia Antonia, See;

Ried:

Sterbefall: 8.3.85 Waldner Rosa, Ried, geb. 1909

Paula Kofler wieder Bezirksbäuerin



Bezirksbäuerin Paula Kofler.

Bei der am vergangenen Donnerstag durchgeführten Bezirksbäuerinnenwahl durch Paula Kofler aus Prutz erneut in ihrem Amt bestätigt. 73 von 74 abgegebenen Stimmen bewiesen der Bezirksbäuerin, daß sie in den vergangenen sechs Jahren ihre Aufgabe sicherlich bestens erfüllt hat. Auch ihre Stellvertreterin, Anni Winkler aus Zams, wurde wieder einstimmig gewählt.

Die Wahl der Gebietsbäuerinnen und deren Stellvertreterinnen fand ebenfalls statt. Der neugewählte Ausschuß setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bezirksbäuerin: Paula Kofler, Stellv. Anni Winkler. Gebietsbäuerinnen: Paznauntal: Martin Vogt, Stellv. Fina Siegele. Stanzertal: Maria Juen, Stellv. Agnes Sieß. Sanna I (Stanz, Grins, Pians, Tobadill): Luise Nigg, Stellv. Kathi Sprenger. Sanna II (Fließ, Landeck, Zams, Schönwies): Annemarie Zangerl, Stellv. Elisabeth Neuner. Zweidrittel

Gericht: Maria Lentsch, Stellv. Maria Haslwanger. Berger Drittel: Annelies Röck, Stellv. Frieda Geiger. Oberes Gericht: Milli Purtscher, Stellv. Grete Schranz. wurden auch die Ortsbäuerinnen in den Gemeinden gewählt — insgesamt 850 Bäuerinnen beteiligten sich daran.

Aus der Arbeit der Bezirksbäuerin Paula Kofler und ihrer Mitarbeiterinnen ist der Einsatz für die Familienhilfe und die Gründung des Vermieter- und Reservierungsringes besonders hervorzuheben. Vor allem durch die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist es gelungen, in hilfsbedürftigen Familien eine Familienhelferin zu beschäftigen. Dieses Familienhilfeprojekt ist im Bezirk Landeck bisher einzigartig in Tirol und findet in den jeweiligen Gemeinden großen Anklang. Durch den Vermieter- und Reservierungsring, dem mittlerweile 69 Mitglieder angehören, versuchen die Bäuerinnen in eigenen Initiativgruppen für den »Urlaub am Bauernhof« im Ausland zu werben. Auch das große Angebot an Fortbildungskursen findet in den Gemeinden regen Zuspruch.

Maria Häuser von der Abteilung Hauswirtschaft der LLK hob in ihrem Referat die Schwerpunkte Umwelt, Einstellung zur Landwirtschaft und Selbstbewußtsein der Bäuerin hervor. Auch die Bäuerin sollte den Mut aufbringen und zu verschiedenen Fragen ihre Meinung in der Öffentlichkeit vertreten.

(C.L.)

Auszeichnung für Fließer Bergwacht

Alljährlich vergibt die SPÖ-Bezirksorganisation Landeck den sogenannten Landecker Umweltpreis, der aus einer Urkunde und einem Geldbetrag in Höhe von 5.000 Schilling besteht und von der Wiener Städtischen gestiftet wird.

Die Wahl fiel diesmal auf die Fließer Bergwacht, die sich in den letzten Jahren aktiv für den Umweltschutz eingesetzt hat. Neben der Anlegung eines »Moorlehrpfades« im Piller Moor, der Wanderer über das Werden des Moors informiert, wurde auch noch der Waldweiher in der Nähe des »Gachenblicks« saniert. Zur Zeit versuchen die Mitglieder der

Bergwacht, daß ein selten auftretender Schmetterling, der in den Fließer Steppenhängen lebt, unter Naturschutz genommen wird.

Auch für die Zukunft hat man schon einige Projekte ins Auge gefaßt und die Fließer Bergwacht wird sich weiterhin mit viel Eigeninitiative für die Umweltprobleme in nächster Umgebung einsetzen.

In den vergangenen Jahren erhielt die Wasserschutzwacht und der Verschönungsverein Landeck den Umweltpreis. Diese Vereine sollten uns ein Vorbild sein, daß sich alle in Zukunft mehr für die Natur und Umwelt einsetzen.

(C.L.)

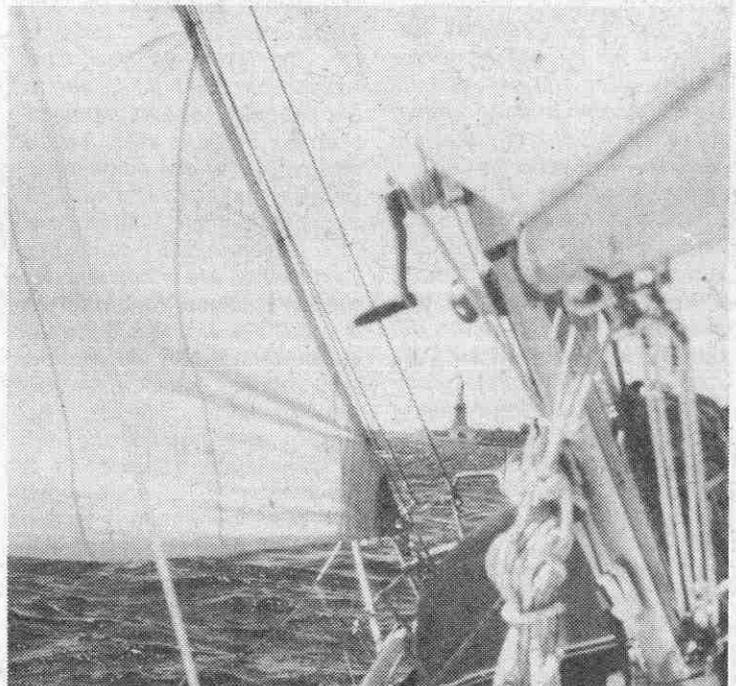
Amtsdirktor Walter Gstraunthaler Regierungsrat

Vergangene Woche wurde Amtsdirektor Walter Gstraunthaler der Berufstitel Regierungsrat verliehen.

Im Bezirksgericht Landeck erhielt er vom Präsidenten des Landesgerichtes Innsbruck das Dekret. Der Berufstitel Regierungsrat wird mit Entschliebung des Bun-

despräsidenten vergeben. Amtsdirektor Gstraunthaler ist seit dem Jahre 1951 beim Bezirksgericht Landeck, seit 1959 ist er als Rechtspfleger für Zivilprozeß- und Exekutionssachen zuständig und seit 1963 ist er Vorsteher der Geschäftsstelle des Bezirksgerichtes Landeck.

Sieben Jahre Weltumsegelung



Am 4.3.1985 fand in der Aula des BRG Landeck ein Vortrag über eine Weltumsegelung statt. Eine fast gefüllte Aula begrüßte den Referenten herzlich.

Der 72-jährige Oswald Gasser mit seiner Gattin gestaltete den Vortrag lebendig und informativ. Durch seine heitere Art gewann er bald die Zuneigung des Publikums. Da der Vortragende ein pensionierter Fotograf ist, waren auch seine Bilder gut gelungen und eine Augenweide. Neben allgemeinen Reiseberichten wurden viele Kleinigkeiten aus dem alltäglichen Leben erzählt. In der Erinnerung schwebend, von der Begeisterung hin und her gerissen, vergaß er einige Inselnamen, und seine Frau mußte ihm des öfteren weiterhelfen, was jedoch niemand als störend empfand.

Er berichtete auch über die verschiedenen Inseln und deren Bevölkerung und Tierwelt. Es wurden lustige, traurige und romantische Ereignisse erzählt und mit Dias verschönert.

Obwohl der Weltumsegler und seine Frau nur 5% der sieben Jahre an Bord des Seglers verbrachten, wurden doch die meisten Bilder von Bord des Schiffes geschossen. Der Vortrag war sowohl für den Laien als auch für den profimäßigen Segler interessant und lehrreich. Der eigentliche Vortrag wurde mit einem imposanten Bild des stolzen Seglers beendet.

Danach konnten die begeisterten Zuschauer dem beneidenswerten Weltumsegler Fragen stellen, was sehr toll für andere Segler und Freunde des Abenteurers war. Es war ein hervorragender Abend, was an der Urlaubsstimmung der Zuschauer zu sehen war, und mit Fernweh im Herzen verabschiedete man den Abenteurer und seine Frau. Es hoffen jedoch alle, ihn wieder begrüßen zu dürfen.

5a-Klasse des Bundesrealgymnasium Landeck: Bernhard Grafl, Wolfgang Großegger, Martin Holzer, Michael Rödlach.

Lesen schreiben
ihre Meinung



Stellungnahme zu den Zeugen Jehovas

Den Artikel über die Zeugen Jehovas vom 1.3.1985 im Gemeindeblatt kann ich nicht widerspruchslos hinnehmen. Natürlich ist es unmöglich, in Form eines Leserbriefes zu den Lehren der Zeugen Jehovas ausführlich Stellung zu nehmen. Doch nachfolgende Punkte sollten den Zeugen Jehovas (und jedem Leser) zu denken geben.

1. Die Zeugen Jehovas halten sich für die **alleinig richtige Gruppe**. Alle anderen christlichen Denominationen gelten als vom wirklichen Glauben abgefallen. Nur wer ihrer Organisation angehört, ist gerettet. Hier wird eindeutig die Stelle Jesu Christi eingenommen. Jesus selbst sagte aber, daß nur er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Nur durch ihn kommt man zum Vater (vgl. Joh. 14,6). Die Apostel Jesu sagten: Es ist uns kein anderer Name gegeben, in dem wir gerettet werden können, außer im Namen Jesu (vgl. Apg. 4,12 im Zusammenhang). Die Zeugen Jehovas maßen sich etwas an, was irgendwo in der Bibel steht. Das sollte jeder wissen, dem Z.J. an der Tür begegnen.

2. Und nun der Name der Z.J. Jesus Christus sagte, wir sollten seine Zeugen sein (Apg. 1,8). Die ersten Jünger brachten die Frohbotschaft von Jesus, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Jesus hat den Vater geoffenbart und nicht Jehova (besser Jahwe). Es gibt keine Schriftstellen des NT, in dem der alttestamentliche Gottesname vorkommt. Die ersten Christen beten zum Vater im Namen Jesu und auch zu Jesus Christus selber.

3. Daß Jesus Christus angebetet, bzw. zu ihm gebetet werden kann, ergibt sich aus folgendem Zusammenhang. In der griech. Übersetzung des AT, der Septuaginta, wird für den Gottesnamen Jahwe - Kyrios genommen. Dies ist im griechischen die höchste Gottesbezeichnung. Der Kyrios-Name ist der Name Gottes selber. Jesus Christus wird im NT als Kyrios bezeichnet. Alle alttestamentlichen Stellen, welche von Gott reden, werden (können) im NT prinzipiell auf Jesus Christus angewandt

(werden). Diese Zusammenhänge sind sehr bedeutsam und gehen aus der »Neuen Welt-Übersetzung« der Z.J. nicht hervor.

4. In ihrer Übersetzung wurde 237 mal der Name Kyrios durch Jehova ersetzt. Im griech. Grundtext steht kein einziges mal Jehova. Die Z.J. behaupten, der Name Jehova sei aus den griech. Handschriften von der abtrünnigen christlichen Kirche vollständig entfernt worden. Das ist eine grobe Unwahrheit. Zur Zeit existieren etwa 5.000 Handschriften des NT, die entweder das ganze oder auch Teile des griech. NT beinhalten. Das NT entstand zwischen ca. 48-90 n. Chr. Bei Tatianus (160 n. Chr.) werden die Evangelien wie in der heutigen Textgestaltung zitiert. Ein Studium aller Unterlagen erbrachte den eindeutigen Beweis, daß die ersten Christen des 2. und 3. Jahrhunderts im wesentlichen denselben Text hatten, wie er uns aus den großen Codices (Sammlungen des NT) des 4. und 5. Jahrhunderts vorliegt. Die ist wichtig, weil einige Bibelkritiker behauptet hatten (die Z.J. behaupten dies noch heute), daß in den Tagen Konstantins d. Gr. drastische Veränderungen im NT vorgenommen worden seien. Dieses Argument zerplatzte schon vor Jahren wie eine Seifenblase. Die Z.J. haben jedoch diese Behauptung weiterhin in einer neuen Schrift von 1984 stehen.

5. Es ist unmöglich, in diesem Artikel alle Ungereimtheiten, Verdrehungen biblischer Lehren und Falschübersetzungen in ihrer Bibel herauszustellen. Wer sich mehr damit auseinandersetzen will, dem empfehle ich das Buch: »Vom Zeugen Jehova zum Zeugen Jesu Christi« von Hans-Jürgen Twisselmann, im Verlag ABC-Team. Schon der Name der Zeugen Jehovas sagt, daß sie keine wirkliche christliche Glaubensgruppe sind. Wir sollten uns alleine an Jesus Christus binden. Er allein ist der Erretter. Wer sich Jesus Christus anvertraut, indem er ihn bittet, Herr in seinem Leben zu werden, wird gerettet werden und hat ewiges Leben.

Reinhard Vollmer,
Defreggerstr. 38,
6020 Innsbruck

Gemeindeblatt
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

An die Redaktion des Gemeindeblattes

Habe mich sehr gefreut, daß Sie mein Gedicht veröffentlicht haben. Meine Oma wohnt bei uns im Haus und sie hat das Gemeindeblatt.

Ich lese es sehr gerne und auch die Gedichte finde ich immer sehr anregend. Habe mir auch jetzt zum Frühling eines ausgedacht.

Frühling!

Was ragt da aus dem Boden nur,
Das erste Blümlein zart und fein.
Der laue Wind hat's rausgelockt
er, möcht doch nur der Sieger sein!
Ein Vöglein zwitschert lustig mit und gibt dem Winde
recht
Wie schön ist doch die Frühlingszeit!
Die neues Leben stets erweckt.

Mit freundlichen Frühlingsgrüßen
Tomaschko Mario
6500 Hochgallmigg 104
Landeck

Kein Müll in Perjen

20 Jahre lang deponiert nun die Stadt Landeck ihren Müll auf einer Deponie im Gemeindegebiet Zams. Mit Eröffnung der Müllverwertungsanlage in Roppen werden wohl rauchende Müllplätze aus unserem Bezirk verschwinden. Die Entsorgung von Müll wie sie bisher betrieben wurde, wird sicher nicht in Zukunft so aufrecht erhalten werden können. Die Aktivgruppe ÖVP Landeck hat sich eingehend mit diesem Problem auseinandergesetzt und mit einem heimischen privaten Unternehmen dieses Problem in Angriff genommen. Die moderne, zukunftsorientierte Müllentsorgung, verpackt in ein umweltfreundliches System, gilt als wichtigster Grundsatz dieses Unternehmens.

Jegliche Art von Privatmüll, Gewerbe-Groß-Glas-Sperrmüll bis hin zu Problemmüll kann durch eine große Palette von Möglichkeiten beseitigt werden. Das Angebot reicht vom einfachen Müllsack über Plastikübel bis zum Container (Großcontainer 7 m³), die angemietet aber auch gekauft werden können. Das Unternehmen verfügt über modernste Entsorgungsanlagen sowie einen Spezial-Müllpreßwagen. Um im Bedarfsfalle einen Umladepunkt in der östlichen Peripherie errichten zu können, steht das Unternehmen in Vertragsverhandlungen.

Die Kostenfrage, die sich jeder einzelne auch umweltbewußte Bewohner dieses Talkessels stellen wird, kann in dieser Richtung beantwortet werden, daß sich die Müllentsorgungs-

gebühren in diesem Rahmen bewegen, wie sie bis dato an Müllgebühren der Gemeinden eingehoben wurden. Daß keine soziale Belastungen durch ein neues umweltfreundliches Entsorgungssystem entstehen, sei besonders hervorgehoben. In Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde Zams, ist zu Tage getreten, daß dort ein Idealfall gefunden wurde.

Dieser modernen Entsorgungslösung haben sich bereits mehrere Gemeinden dieses Bezirkes angeschlossen.

Die Aktivgruppe ÖVP LDK ersucht die Stadtgemeinde, dieses Problem neu zu überdenken und unserem Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes Nr. 7 der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21.3.1985 zu entsprechen. Wir möchten auch weiterhin uns mit dieser Angelegenheit intensiv auseinandersetzen und bieten die Mitarbeit an.

Aktivgruppe ÖVP Landeck
Peter Scheiber

Diätberatung

Es findet jeden zweiten Mittwoch im Monat eine Diätberatung statt. Bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen oder bei Übergewicht. Zeit: 14 Uhr bis 15.30 Uhr. Ort: Gesundheitsabteilung, Innstraße 15, Landeck. Beratung: kostenlos.

Seniorentreff Landeck

Unser letzter Nachmittag vor Ostern findet am Mittwoch, dem 27.3.85 wie immer in Marianhill in Landeck / Bruggen statt. Alle Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Wertschätzung für unbedankte Arbeit

Kürzlich trafen sich im Priesterseminar in Innsbruck an die 100 Mesnerinnen und Mesner aus der Diözese Innsbruck zu dem schon traditionellen Nordtiroler Mesnertag. Diese alljährliche Veranstaltung dient vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Fortbildung aber auch der Geselligkeit. Die Diözese möchte damit den Mesnerinnen und Mesnern ein Zeichen der Wertschätzung der vielfach zu wenig bedankten Arbeit setzen, die meist freiwillig oder gegen geringes Entgelt getan wird.

Der Mesnertag bot auch wieder die Gelegenheit, Ehrungen vorzunehmen. Aus dem Bezirk Landeck wurde Hermann Althaler aus Sersfaus für seine 40-jährigen Dienste als Mesner mit dem goldenen Ehrenzeichen der Mesnergemeinschaft geehrt. Er hat diese Aufgabe bereits als Zwölfjähriger übernommen. Seine Frau,

Regina Althaler, erhielt das silberne Ehrenzeichen für 25-jährige Dienste. Auch Alfred Marth aus Hochgallmigg konnte das silberne Ehrenzeichen für 30 Jahre Mesnerdienst, den er in der Kirche von Hochgallmigg verrichtet, entgegennehmen.

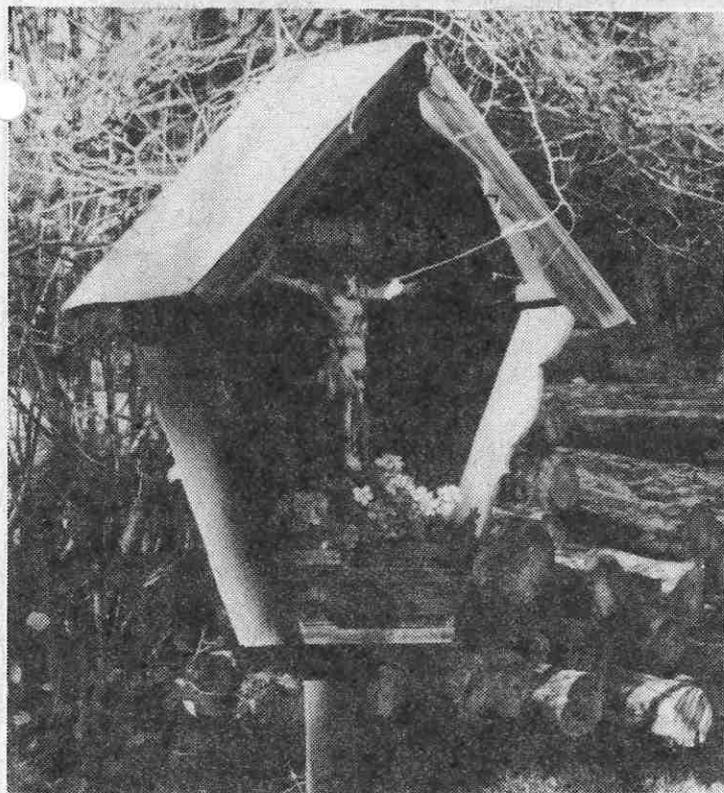
Wie der Leiter des Mesner-Referates, Dekan Tschurtschenthaler hervorhob, sei es besonders erfreulich, daß in allen Seelsorgestellen zumindest eine Person für diese Arbeit vorhanden sei und daß es mit dem »Nachwuchs« an Mesnern selten Probleme gebe. Man hob auch die verantwortungsvolle Aufgabe der Mesnerinnen und Mesner in bezug auf die Erhaltung von Kulturgut hervor — praktisch alle Gegenstände und Gebäude, mit denen Mesner in ihrem Dienst zu tun haben, stehen unter Denkmalschutz.

(C.L.)

Schon aufgefallen...?

Wandert man von dem Dörflein Stanz in Richtung Ruine Schrofenstein, so kann man einen sehr schönen Wanderspruch lesen:

*Berg voll Schönheit, Pracht, künden des Schöpfers Macht.
Der ist ohne Anfang und End kommet ihr Menschen her, gebt eurem Gott die Ehr, preiset ihn, betet ihn an!*



Wegkreuz, bei einer Wanderung nach Stanz zu sehen. Foto: rr

Arthur Millers »Tod des Handlungsreisenden«



Im Rahmen des Theaterabonnements bringt das Landestheater Schwaben »Der Tod des Handlungsreisenden« von Arthur Miller. Der erfolgreiche amerikanische Autor zeichnet mit großer Eindringlichkeit eine Familie, deren Mitglieder nicht zu den Tüchtigen, zu den Erfolgreichen gehören. Die Familie zerbricht vollends, als ihr auch noch die mühsam aufrecht erhaltene Illusion genommen wird. In Rückblendungen werden menschliche Schwächen aufgezeigt. Hoffnungen, die die Eltern in ihre Kinder gesetzt haben, zerplatzen wie Seifenblasen.

Selbst der Vater, muß sich ein-

gestehen, daß er nicht mehr die »allseits beliebte, erfolgreiche Verkaufskanone« ist, sondern ein Mensch, der sich bereits selber aufgegeben hat. An seinem Grabe spricht ein Freund: »Der Handlungsreisende ist ein Mann, der mit einem Lächeln reist und mit seiner Bügelfalte. Und wenn sein Lächeln nicht mehr erwidert wird — dann stürzt eine Welt ein...«

Samstag, 30. März 1985, 20.00 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse.

Josef »Nährvater Jesu«

Seit dem Jahre 1870 gilt der heilige Josef als Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche. Darüber hinaus wird er in vielen Städten und Ländern besonders verehrt, wie beispielsweise auch bei uns in Tirol. — Für Schulen, Banken und verschiedene Institutionen des Landes ist der 19. März ein Feiertag.

Der heilige Josef ist auch Patron für die nach ihm benannten Bruderschaften und Vereine: Patron der Arbeiter, Handwerker, Holzhauer, Tischler, Wagner und Zimmerleute. Kinder, Waisen, Eheleute und Familien sind ebenfalls seinem Schutz anvertraut. Auch in verzweifelten Situationen und Wohnungsnot hilft der Heilige.

Seit dem späten Mittelalter wird der »Nährvater Jesu« immer mit dem Zimmermannswerkzeug (Hacke, Säge, Winkelmaß) oder einem Wanderstab dargestellt. Oft sieht man ihn auch mit

einem blühenden Mandel- oder Lilienstab abgebildet. Andere Bilder zeigen ihn wiederum mit dem Jesukind auf den Armen.

Im Neuen Testament finden wir keine Aussagen über die Persönlichkeit Josefs und über seine Beziehungen zu Jesus und Maria.

Er starb wahrscheinlich schon vor dem ersten öffentlichen Auftreten von Jesus, denn er wird bei der Hochzeit von Kana nicht mehr erwähnt. Josef stammt aus dem Geschlecht Davids. Als Gemahl der Mutter Gottes und sorgender Vater für Jesus stand er stets im Hintergrund. Glauben, Vertrauen und Gehorsam Gott gegenüber kennzeichneten seine Haltung, denn er tat stets, was Gott ihm befahl. Er vertraute auf Gottes Weisungen (z.B. bei der Flucht mit Jesus und Maria nach Ägypten und der Rückkehr nach Israel nach dem Tode von Herodes).

»Der Gemeindeblatt Mini-Krimi«

DER AUFFALLIGE KOFFER

„Guten Tag, Herr Kommissar“, sagte der Mann mit dem schwarzen Aktenkoffer. Kommissar Altmann musterte den Eintretenden. „Ich wurde angemeldet ...“ „Ach ja, stimmt ...“ Altmann bot ihm Platz an, und der Mann setzte sich auf den Sessel vor Altmanns Schreibtisch. Den Koffer stellte er auf seine Knie. „Man hat mir gesagt, ich soll gleich zu Ihnen ins Büro kommen, Herr Kommissar, weil Sie diesen Fall bearbeiten.“ „Der Kollege, der Sie zu mir schickte, hat mich telefonisch informiert.“ Kommissar Altmann griff nach einem Formular und einem Kugelschreiber. „Wie ist Ihr Name?“ „Horst Frieb. Aber das sagte ich doch schon dem Beamten vorhin. Er nahm alle meine Daten auf, ehe er mich zu Ihnen vorließ.“ Altmann schrieb den Namen auf, fragte weiter nach Geburtsdatum und Adresse und trug die Antworten in das Formular ein. „Es muß alles seine Ordnung haben“, erklärte er. Horst Frieb nickte verständnisvoll. „Klar, Sie müssen ja wissen, mit wem Sie es zu tun haben. Es könnte ebensogut ein Krimineller zu Ihnen kommen, um Sie auszuschalten. Sie sind als Gangsterschreck bekannt, und sicher würde Sie so mancher Verbrecher lieber tot als lebend sehen.“ „Richtig“, bestätigte Kommissar Altmann. „So mancher Gauner, dem ich das Handwerk gelegt habe, hat schon versucht, sich später dafür zu rächen, daß ich ihn hinter Schloß und Riegel gebracht habe. Darum wurden Sie auch nicht so ohne weiteres zu mir vorgelassen. Kommen Sie aber jetzt zum Grund Ihres Besuches.“ Kommissar Altmann wies mit dem Kugelschreiber auf den Koffer. „Wie sind Sie zu dem Koffer gekommen, Herr Frieb?“ „Ach ja, der Koffer ... deswegen bin ich ja hier. Es ist der Koffer, nach dem Sie suchen, dessen bin ich sicher. Er sieht genauso aus, wie er in den Rundfunknachrichten und in der Zeitung beschrieben wurde.“ „Das stimmt. Kommen Sie zur Sache, bitte „Verzeihen Sie, daß ich nicht ganz sachlich bin“, entschuldigte sich der Mann mit dem Koffer auf den Knien. „Ich bin etwas durcheinander, weil mir auf einmal bewußt geworden ist, wie gefährlich ein Kriminalkommissar eigentlich lebt. Es könnte sich praktisch jeder, der glaubt, einen Grund, Sie umzubringen, zu haben, unter einem Vorwand Zutritt in Ihr Büro verschaffen. Meinen Sie nicht, daß Sie hier sehr gefährdet sind?“ „Wie Sie selbst erfahren haben, werden die Daten jedes Besuchers zweifach festgehalten“, erwiderte Kommissar Altmann. „Außerdem wird jeder, wie Sie auch, im Vorraum nach Waffen abgesucht. Erst dann darf jemand, der angibt, eine Aussage machen zu können, zu mir. Aber nun machen Sie sich nicht weiter Sorgen um meine Sicherheit, sondern berichten Sie von dem Koffer.“ „Ja, der Koffer“, begann Frieb wieder „es ist ganz bestimmt der Koffer, nach dem Sie suchen. Sein Aussehen stimmt mit der Beschreibung ganz genau überein.“ „Haben Sie hineingesehen?“ „Natürlich nicht, Herr Kommissar. Ich weiß doch, daß ich dadurch

für die weiteren Ermittlungen wichtige Spuren zerstören könnte.“ „Sehr gut“, lobte Kommissar Altmann. Dieser Frieb mochte zwar ein wenig umständlich reden, aber sein Denken schien recht logisch zu sein. Allerdings zweifelte der Kommissar daran, daß sich aus dem Inhalt des Koffers etwas Neues ergeben würde. Hinweise auf die Verbrecherbande, der er abhandeln gekommen war, konnte nur der Zeuge selbst geben. Aber auch das erwies sich als Irrtum. Horst Frieb wußte nicht mehr über den Fall, als das, was in den Nachrichten zu erfahren gewesen war, also was Altmann selbst an die Presse weitergegeben hatte. Maskierte Gangster hatten ein Juwelergeschäft überfallen und dabei Schmuck im Wert von fast einer Million Mark erbeutet. Um vom Tatort in der Innenstadt möglichst unauffällig fliehen zu können, verpackten sie die Beute in einen schwarzen Aktenkoffer. Der überfallene Geschäftsbesitzer konnte, nachdem er sich eine halbe Stunde später von den Fesseln und der Knebelung befreit hatte, der alarmierten Polizei nur eine dürftige Beschreibung der Täter geben. Den Koffer konnte er allerdings ganz genau beschreiben, vor allem, weil er als besonderes Merkmal einen Reklameaufkleber der Herstellerfirma trug. Dort war er bei einem Einbruch erbeutet worden. Das Koffermodell war noch nicht im Handel erhältlich. Und genau diesen Koffer brachte

habe nämlich die Beute.“ „Die Beute?“ Konrads Stimme hatte plötzlich einen sehr überraschten Klang. „Welche Beute, Chef?“ „Den Schmuck, der bei dem Überfall erbeutet wurde, selbstverständlich. Der gesuchte Koffer liegt vor mir auf dem Schreibtisch.“

„Aber, Chef, das kann es nicht geben. Den geraubten Schmuck haben wir mit den Gaunern sichergestellt. Der Koffer ist hier bei mir, und alles gestohlene Zeug ist drin.“ Altmann fiel fast der Horer aus der Hand. Was hatte das zu bedeuten? Dieser Horst Frieb hatte doch einen seriösen Eindruck auf ihn gemacht ... Aber wenn Konrad die Beute sichergestellt hatte, was, zum Teufel, befand sich dann in dem Koffer, den Frieb brachte? Nun, zumindest das ließ sich leicht feststellen. Altmann brauchte ihn bloß aufzumachen. Das tat er, und es durchblitzte ihn dabei: der Mann, der sich Horst Frieb genannt



Horst Frieb in das Büro von Kommissar Altmann. „Es muß einer der Räuber gewesen sein, der ihn abstellte. Wahrscheinlich sollte er auf diese Art unauffällig einem Hehler übergeben werden, der in der Nähe darauf wartete. Ich habe den Koffer sogleich als den erkannt, nach dem gesucht wird, und ihn an mich genommen. Dann bin ich sofort mit einem Taxi hierher gefahren. In der Zeitung stand, daß Sie, Herr Kommissar Altmann, den Fall bearbeiten, und darum fragte ich nach Ihnen.“ „Sie haben uns sehr geholfen, Herr Frieb. Sollten sich noch Fragen ergeben, Ihre Adresse haben wir ja. Da für die Wiederbeschaffung des gestohlenen Schmuckes eine Belohnung ausgesetzt war, wird man sich auf jeden Fall an Sie wenden.“ Frieb winkte bescheiden ab. „Ich bin nicht wegen der Belohnung hier, sicher nicht ...“ Kaum hatte Frieb das Büro verlassen, klingelte das Telefon. Altmann verschob das Öffnen des schwarzen Koffers und nahm den Hörer. Am anderen Ende war Konrad, einer seiner Mitarbeiter, die den Juwelenraub bearbeiteten. „Wir haben die ganze Bande, Chef. Und den Hehler, der den Schmuck übernehmen sollte, ebenfalls.“ „Gut gemacht. Der Fall ist damit abgeschlossen. Ich

hatte, hieß in Wirklichkeit Dieter Krüppers, den er vor 12 Jahren wegen bewaffneter Raubüberfalls verhaftet hatte. Bei seiner Verurteilung hatte er ihm Rache geschworen. „Sowie ich wieder aus dem Gefängnis bin“, hatte er ihm zugerufen, „rechne ich mit Ihnen ab, Altmann.“

Aber nicht nur die Erinnerung blitzte auf, sondern auch die Bombe im Koffer, die mit dem Öffnungsmechanismus gezündet wurde.

Text: Leopold Kinast /Delke
Zeichnung: M. Morlok



»Aktion-«V«-Verzicht« Video-Computerspiele

Die Erfindung des Computers geschah etwa zur selben Zeit wie die Spaltung des Atomkernes. Von nun an verfügte der Mensch über ein »Elektronengehirn«. Durch den kometenhaften Aufstieg dieser Maschine ist der Mensch heute ein Gigant an Wissen, Technik und Können. Der Traum des Menschen vom immerwährenden »Fortschritt« schien greifbar nahe.

Aber gerade für junge Menschen haben Computerspiele eine Kluft aufgerissen. Es ist die Kluft zwischen dem Fortschritt der Technik und dem Rückschritt der Herzen. Das Wissen wurde ein Riese, das Gewissen blieb ein Zwerg. Die Kluft zwischen Hirn und Herz ist zum Abgrund geworden. Mit jedem Jahr wird das Leben in unserer Industriegesellschaft lärmender und hektischer.

Der Mensch versucht zu fliehen, sich zu betäuben,

durch Alkohol, Nikotin, Fernsehen und gerade der junge Mensch durch diese Computerspiele. Das hektische Leben erschlägt die Seele. Wer seine Seele bewahren will, der braucht heute eine große Entschlossenheit, um sich Zeiten der Stille und der Besinnung zu verschaffen. Hab Mut zu einer Stunde der Stille!

Verzichte gerade jetzt, in der Fastenzeit, auf das Computerspiel. Stell Dich den Fragen des Lebens, statt Dich zu betäuben. Lern die Stille wieder zu ertragen. Du mußt Gott als den Herrn Deines Lebens anerkennen und nach seinem Willen leben. Dann wächst in Dir die Kraft der Liebe und der Wahrheit durch seinen Geist.

»Alles ist mir erlaubt — aber nicht alles nützt mir.«
»Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.«

1. Korinther 6,12

Malteser Hospitaldienst

Heuer veranstaltet der Malteser Hospitaldienst außer der traditionellen Ordenswallfahrt nach Lourdes vom 2. bis 9. Mai d.J. eine Pilgerfahrt nach Rom, und zwar vom 26. bis 31. Oktober 1985.

Die Wallfahrt nach Lourdes ist insbesondere für Kranke und Behinderte gedacht, die entweder bettlägrig sind oder eine besonders intensive Betreuung benötigen. Zu diesem Zweck wird außer zwei Liegewägen auch ein spezieller Lazarettwaggon mit 44 Liegeplätzen mitgeführt. Aus Tirol können an dieser Fahrt acht Personen teilnehmen.

Die Fahrt nach Rom ist für Kranke und Behinderte gedacht, die während des Tages nicht liegen müssen; eine Teilnahme ist jedoch auch für jene möglich, die sich nicht selbständig versorgen können. Für Tiroler Teilnehmer sind zwei Waggons mit 96 Plät-

zen reserviert. Neben Stadtrundfahrten mit Besichtigung bedeutender Sehenswürdigkeiten ist selbstverständlich auch eine Papstaudiienz eingeplant.

Die Teilnehmer an den Fahrten werden von Ärzten, Schwestern und Pflegern des Malteser Hospitaldienstes rund um die Uhr betreut. Die Kosten betragen S 7.000.— bzw. S 6.000.— pro Person; durch Spenden, Subventionen und Patenschaften ist es jedoch möglich, daß jeder teilnehmen kann, gleichgültig ob arm oder reich.

Interessenten können sich beim Malteser Hospitaldienst, Bereich Tirol, 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 41, Tel. Nr. 05222/20458 (Dienstag von 19.00 bis 22.00 Uhr und Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr, außerhalb dieser Zeiten Anrufbeantworter) melden.

Gesundheitsurlaub am Bauernhof

Es wäre wünschenswert, den Urlaub am Bauernhof künftig in verstärktem Maße als Gesundheitsurlaub anzubieten. Diesbezüglich beständen hier gute Voraussetzungen. Hierbei wäre es wichtig, dem Gast einerseits Anleitungen zu bieten, was er in seinem Urlaub für seine Gesundheit tun könnte. Andererseits sollte man ihn auch über den gesundheitlichen Wert guter Lebensmittel in Kenntnis setzen.

Um hier den bäuerlichen Ver-

miern eine Hilfe anzubieten, hat die Fernschule der Landwirtschaft einen Behelf unter dem Titel: »Gesundheitsurlaub am Bauernhof — Informationen, Anleitungen und Vorschläge für unsere Gäste« herausgebracht, dem Informationsblätter über den gesundheitlichen Wert verschiedener Lebensmittel angeschlossen sind. Der Behelf ist bei der Fernschule der Landwirtschaft, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1 zum Preis von S 25.— erhältlich.



Schach

Vor dem letzten Meisterschaftsspiel mußten die Landecker Schachspieler gegen die starke Mannschaft Rattenberg eine erträgliche 3 zu 5 Niederlage hinnehmen. Durch diese Niederlage verloren die Landecker ihren

fünften Tabellenplatz gegen Telfs und liegen nun an sechster Stelle.

Das letzte Meisterschaftsspiel am 30.3.1985 im Nussbaumhof in Landeck gegen die Mannschaft Polizei Innsbruck mußte zu gewinnen sein.

Für Landeck waren in Rattenberg die Geschwister Hermann und Karin Ladner mit je einem Sieg, H.P. Tollinger und Otto Pögler mit einem Remis erfolgreich.

Bergpredigt bei d'r Gipflmöß

Im greaschte Dom kann a Möß it schian'r sei,
als im Sunntig douba auf d'r Plottei.

Bei d'r Predigt, do hot d'r Pater Theo
a chinesisches Sprichwort d'rklärt,
wia ma auf dear Walt glücklich weard.

's Sprichwort salt, döis war miar fremd.
D'Methode ob'r, dia honn i long schu kennt.

's gleich Rezept für a glückligs Löiba,
döis hoba ins d'Eltere im guate Beispiel mit göiba.

1. Punkt: »Wear glücklich sei will, dear drink an Weil!«
Döis hot si glei drau bewohrheitet in d'r Hütte drei.

A Glasle Wei in froher Rund,
döis mocht it kronk — döis isch lei g'sund.

2. Punkt: »Heirotta zum glücklich sei!«

Do sei freilig oft schwierige Passasche drei.
Wear's Problem von ra Muat'r mit viel Kind'r kennt,
dear woab um dia Tour, in d'oagne vier Wänd.

Dia Wänd dia sei a tiabet glott,
daß ma foscht kuan Holt mia hot.

Oft war döis a traurigs Löiba
tat uam d'r Partner it mit'n Strick aus Liab föscht höiba.
Wichtig isch ou, daß uam d'r Herrgott d'rechte Wöig weist
und au'paßt, daß ja dear Strick it reißt.

Hat ma endlig döin Gipfl bestiege,
und bisch vo dear Soalschoft alluanig üb'r blieba,
nocha konnst nichts bössers tia,
als in Herrgott'sgorte spaziara giah.

Genau döis isch d'r 3. Punkt:

Und dear hot bei ins olla g'funkt,
dia zur Gipflmöß sei kemma,

am Christoph'r — Onntoal (Anteil) z'nemma.

Sou long, sou viel Eltere kemma mit d'Kind'r an d'r Hond,
Sou long stirbt 's Glück it aus in insem Lond.

Sou long söicha Ouga oll dia Herrligkeit
dia's in Herrgottsgorta geit:

»D'Frühlingsprocht — a Summ'rwiesea,

Fald und Wold — und Bergesriesa,

Bachle — Voglsong am Seea,

im Wint'r zuadeckt oll's mit Schnee.«

Miar hoba woll olle Grund d' Herrgott z'louba

in d'r Kirche gleich wia auf'm Gipfl douba. Hanni Kraxner

Für unsere kleinen Gemeindeblatt-Leser

Die kleinen Bären und der Hase

Vor langer Zeit lebte einmal ein Bär, der eine große Kinder-schar hatte; da er keine Frau be-saß, steckte er bis über die Ohren in Arbeit. Fröhlich mußte er aufstehen und fortgehen, um Holz zum Heizen zu sammeln — aber wer sollte in seiner Abwesenheit die Kinder betreuen?

Der Bär kam zu dem Schluß, daß es auf diese Weise einfach nicht weiterging; man konnte kleine junge Bären nicht sich selbst überlassen. Alles mögliche Unglück könnte geschehen. Sie könnten einander die Augen auskratzen oder mit den Pranken tödlich verletzen. Nein, es war dringend notwendig, irgendein Kindermädchen zu finden. Also stopfte der Bär einen Sack mit Zwieback voll, schwang ihn über die Schulter und machte sich auf den Weg, um ein Kindermädchen für seine Jungen zu suchen.

Zuerst traf er eine Krähe. »Hallo, Bär! Wohin des Weges?« »Ich bin auf der Suche nach jemandem, der meine Kinder be-treuen soll. Ich kann sie einfach nicht mehr allein lassen. Ich sel-ber stecke bis über die Ohren in

Arbeit und bin ständig außer Haus.« »Und was hast du in die-sem Sack?« »Zwieback.« »Gut. Für drei Stück Zwieback bin ich bereit, mich um deine Kinder zu kümmern.« »Hör einmal«, meinte der Bär nachdenklich, »nicht, daß ich dir den Zwieback miß-gönne, aber die Frage ist, ob du dich eignest als Kindermä-dchen?« »Aber das ist ja ganz leicht! Alles, was ich zu tun habe, ist zu sagen: Krah, krah, krah«, krächte die Krähe.

»Nein, das ist nicht die Art von Kindermädchen, die ich mir wün-sche.« Und der Bär ging weiter.

Als nächsten traf er einen Ge-er. »Hallo, Bär! Wohin des We-ges?« »Ich bin auf der Suche nach jemandem, der meine Kin-der betreuen soll. Ich kann sie einfach nicht mehr allein lassen.« »Und was hast du in diesem Sack.« »Zwieback.« »In Ord-nung! Für drei Stück Zwieback bin ich bereit, dein Kindermä-dchen zu sein.« »Es dürfte dir schwerfallen, Kindermädchen zu sein«, erwiderte der Bär ebenso nachdenklich wie zuvor, als er mit der Krähe sprach. »Ich sehe

dabei keine Schwierigkeit!« Und der Geier begann in der Geier-sprache zu kreischen, daß dem Bären fast das Trommelfell zer-sprang. Aber der Bär fand es nicht der Mühe wert, mit dem Geier weiter zu verhandeln, und ging davon.

Bald begegnete er einem Ha-sen. »Hallo, Bär! Wohin des We-ges?« »Ich bin auf der Suche nach jemandem, der meine Kin-der betreuen soll. Du wirst verste-hen, daß ich sie einfach nicht mehr allein lassen kann. Ich stecke ja bis über die Ohren in Arbeit und bin ständig außer Haus.« »Und was hast du in die-sem Sack?« »Zwieback.« »Wenn du mir den Zwieback gibst, will ich das Kindermädchen sein.« »Ja — verstehst du denn was da-von?« »Auf mein Wort! Ich soll davon nichts verstehen?! Ich wer-de bei den Kleinen bleiben und zu ihnen sagen: Liebe kleine Bä-ren, meine lieben, krummtatzi-gen Bären! Sitzt schön still, brummt nicht, stampft nicht her-um, Papa wird euch aus dem Wald Honig und Himbeeren bringen. Oh, Mengen von feinstem Honig und süßen Himbee-ren! Ich werde mit ihnen plau-

dern, ich werde ihre kleinen Rücken streicheln und ihre klei-nen Bäuche, ihre weichen, kleinen Bäuche, und ich werde zu ihnen sagen: Oh, ihr kleinen Bären! Oh, ihr komischen, krummtatzi-gen kleinen Bären!«

Der Bär trank diese Worte in sich hinein und war sehr gerührt. »Gut. Der Handel gilt. Du wirst ein ausgezeichnetes Kindermä-dchen sein.« »Gewiß werde ich das sein!« Und der Hase spitzte seine Ohren. »Laß mich jetzt sehen, was in dem Sack ist!« Der Bär öffnete den Sack, und der Hase steckte seine kleine Nase hinein, beschnüffelte jedes Stück Zwie-back und war von dem Ergebnis seiner Untersuchung sehr befriedigt. »Schließen wir also den Handel ab«, sagte er. Der Bär hob den Sack, der den Lohn des Hasen enthielt, auf die Schulter und führte den Hasen zu seiner Höhle und zu seinen Kindern. »Meine lieben Kleinen, hier ist ein Kindermädchen für euch. Daß ihr mir ja brav und gehor-sam seid!« Der Hase machte sich's behaglich in der Bärenhö-le und wurde ein gutes Kinder-mädchen für alle kleinen Bären.

Wer braucht was?

Die Berufe der Leute hier sind: Taxifahrer, Koch, Putzfrau, Schornsteinfeger, Maurer. Zu jedem Beruf gehören drei Dinge. Welche Gegenstände gehören zu welchem Beruf?

Lösung:

Taxifahrer: Steuernd, Führerschein, Taschenlampe
 Koch: Kochtopf, Bratpfanne, Messer
 Putzfrau: Schrubber, Schaufel, Eimer
 Schornsteinfeger: Seil, Leiter, Schornstein
 Maurer: Kelle, Stein, Wasserwaage

Strengar Skihitta



Auf dar Strengar Skihitta
 dett ischas sooooo schia,
 daß oll Tog an Haufa Leit aucha giah.
 Dett weard no viel gsunga, musiziert, hearzli glocht
 und sovl oft a Gaudi gmocht.
 Jo, d' Strengar Skihitta, des weart wohl so sei,
 dia weart holt lescht Station vorm Himml sei.

Gertrude Schrott

LANDCKER UMWELTFORUM

ENERGIEPROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Energiesparen — und die Angst vor zu kleinem Heizkessel

Jeder spricht vom Energiesparen — aber wie?

Ein großer Energieverschwender und dadurch Umweltverschmutzer ist der zu groß dimensionierte Heizkessel. Wie wird jedoch ein Heizkessel dimensioniert? Für die Berechnung gibt es in Österreich eine ÖNORM, in der die Heizlast (Wärmebedarf) genau definiert ist.

Wie soll nun ein »Häuselbauer« entscheiden, welcher Kessel für ihn gerade der Richtige ist? In der Regel werden für die Installation der Heizungsanlage mehrere Angebote von den Installationsfirmen eingeholt. Nun ist aber im Angebot ein größerer Kessel als im zweiten angeführt. Für welchen soll er sich entscheiden?

Das Argument, daß der größere Kessel der richtige ist, weil man sonst im Winter im kalten Zimmer sitze, ist haltlos. Denn abgesehen vom schlechten Wirkungsgrad des Heizkessels und des damit erhöhten Ölver-

brauchs, besitzt der kleinere Kessel genügend Reserven um das Haus auch bei strengster Kälte über einige Tage zu heizen.

Ich empfehle also jedem Hausbauer sich für den kleineren Kessel zu entscheiden. Sie haben dadurch die Vorteile

- * der geringeren Anschaffungskosten

- * des geringeren Heizölverbrauchs

Dazu noch ein praktischer Tip: Jeder kann seinen Wärmebedarf überschlägig selbst berechnen. Es gelten dafür folgende Werte:

a) Haus mit schlechter Isolierung ca. 180 W/m²

b) Haus mit mittlerer Isolierung ca. 140 W/m²

c) Haus mit guter Isolierung ca. 100 W/m²

d) Haus mit sehr guter Isolierung ca. 70 W/m²

Beispiel:

ein wohnbauförderndes Haus mit 130 m² Wohnfläche und guter Isolierung

Wärmebedarf $Q = 130 \text{ m}^2 \times 100 \text{ W/m}^2 = 13.000 \text{ Watt}$ bzw. 13 kW.

Die Kesselgröße ergibt sich also mit 13 — 15 kW

Im Zweifelsfalle sprechen Sie ein zweites und drittes Mal mit Ihrem Installateur!

Ein kleinerer Heizkessel braucht weniger Öl, d.h. für Sie

weniger Energiekosten. Für die Umwelt und unseren »Bruder Baum« bedeutet dies erheblich weniger Schadstoffe.

In diesem Sinne: Der Umweltschutz geht uns alle an — und es lohnt sich sogar für Sie!

Für das UFO
Ing. Günter Rangger

Buchbesprechung

Gedenkjahrbuch der Tiroler Gemeinden

Beim Festakt zum Abschluß des Tiroler Gedenkjahres 1809 — 1984 am 20. Februar 1985 im Innsbrucker Kongreßhaus überreichte der Bürgermeister von Brixen, Dr. Zeno Giacomuzzi, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer das Gedenkjahrbuch der Gemeinden ganz Tirols.

Dieses Buch ist ein Unikat, das heißt, es wird nur in einem Exemplar angefertigt. Es versteht sich als ein Dokument der bestehenden geistigen und kulturellen Landeseinheit 65 Jahre nach der Trennung Tirols. Es beinhaltet, was in den Tiroler Gemeinden im Gedenkjahr 1984 geleistet wurde. Aufgerufen zu dieser Gemeindeaktion hat das Tiroler Kulturwerk in Innsbruck und das Komitee 84 in Bozen. Es sollten damit die Leistungen der Gemeinden

hervorgehoben werden, die zwar im einzelnen klein erscheinen, im Verhältnis die Leistungen des Landes aber durchaus erreichen bzw. übersteigen.

Von den 394 Gemeinden ganz Tirols haben sich bisher 301 an der Gemeindeaktion beteiligt, das sind 76% aller Gemeinden Tirols (das ist der derzeitige Stand, weitere Meldungen werden noch erwartet).

Das Buch ist alphabetisch nach Gemeinden geordnet, jeder beteiligten Gemeinde ist ein eigenes Blatt gewidmet, von dem sie ein Duplikat erhält. Jedes Blatt enthält neben dem Text das Wappen und ein gezeichnetes typisches Motiv der betreffenden Gemeinde, den Namen des Bürgermeisters und die Einwohnerzahl.

Die redaktionelle Bearbeitung erfolgt auf Grund von schriftlichen Berichten der Gemeinden durch Dr. Heinz Wieser, für die grafische Gestaltung zeichnet Richard Bergant verantwortlich.

1984: Mehr als 60 Tote bei »Disco-Unfällen«

Von Februar bis Dezember 1984 wurden in Österreich 61 Personen bei sogenannten »Disco-Unfällen« getötet und 845 verletzt. Insgesamt ereigneten sich in diesem Zeitraum 522 Unfälle mit Personenschaden auf der Heimfahrt nach einem Discothekenbesuch. Diese Zahlen veröffentlichte der ÖAMTC aufgrund von Angaben des Statistischen Zentralamtes.

Aufschluß gibt die aktuelle Statistik auch über die Rolle des Alkohols bei den »Disco-Unfällen«: Mehr als ein Drittel, genau 37 Prozent der Unfall-Lenker waren alkoholisiert, 13 Prozent begingen Fahrerflucht.

Von besonderem Interesse ist auch der Schweregrad der »Disco-Unfälle«: Während der Anteil der »Disco-Unfälle« an den Unfällen insgesamt nur 1,2 Prozent ausmacht, beträgt der Anteil der »Disco-Toten« an den Todesopfern im Straßenverkehr insgesamt 4 Prozent.

Abrichtekurs in Prutz

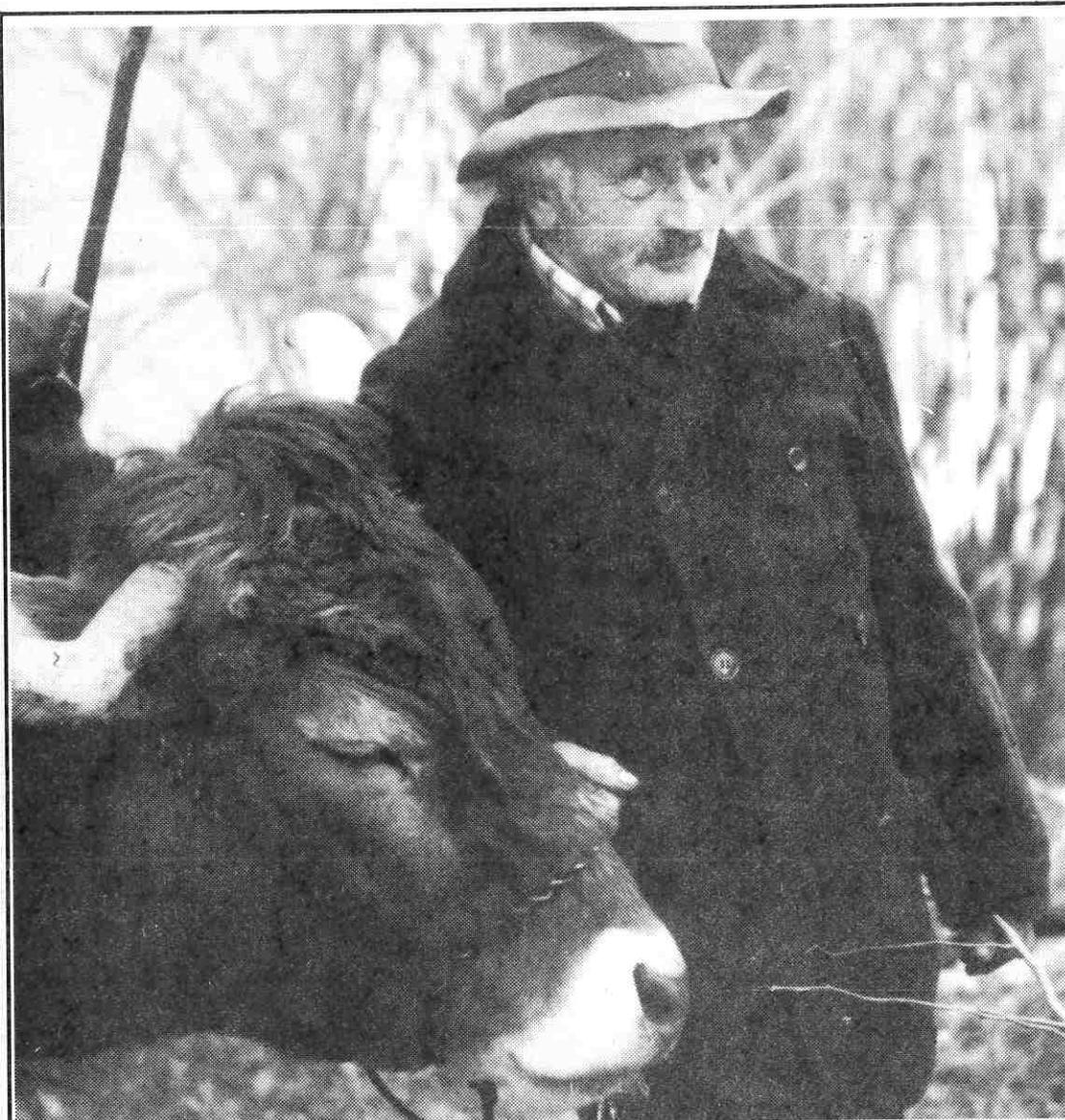
Der Schäferhundeverein OG Prutz veranstaltet ab Samstag, den 23.3.1985 einen Frühjahrs-Abrichtekurs für alle Hunderas-

sen. Treffpunkt ist am Samstag ab 14 Uhr oder am Sonntag ab 9 Uhr beim Dorfplatz (Richtung Kaunertal). Wenn Sie einen folg-

samen oder wachsamen Vierbeiner haben wollen, dann sind Sie dazu herzlich eingeladen. (05449-5291).



Unser Bild zeigt die Mitglieder des Schäferhundevereins OG Prutz mit ihren Vierbeinern. Von links nach rechts: Dilitz Josef Obm., Senn Othmar, Sailer Hubert, Tollinger Günther, Wackernell Alois, Kaufmann Walter, Habicher Hubert, Zwischenbrugger Josef.



Der Landwirt Praxmarer, der letzte Ochsenbauer in Landeck.

Foto: rr

Tiroler Skibob- verband

Die Skibob-Landesmeister schaften 1985 mußten wegen Schneemangel auch diesmal wieder abgesagt werden und kommen im Dezember 1985 auf dem Hintertuxer Gletscher zur Austragung. Der genaue Termin wird mit Programm zeitgerecht an alle Vereine mitgeteilt.

Ebenso endgültig abgesagt ist auch der Vergleichskampf Tirol-Vorarlberg. Tirol ist auch 1986 Veranstalter dieses Rennens. Das Sandbichler Gedächtnisrennen mußte gleichfalls wegen Schneemangel auf das nächste Jahr verschoben werden.

Die ASKÖ Bundesmeisterschaft Skibob 1985 und das 15. Jubiläumsskibobrennen in Kramsach werden wahrscheinlich, wenn nicht noch in letzter Minute genügend Schnee fällt, das gleiche Schicksal erleiden wie alle obigen. Endgültige Entscheidung darüber fällt am Montag, den 18. März 1985! Alle Vereine, die

Nennungen abgegeben haben, werden über das Ergebnis telef. oder telegraf. verständigt.

Bezirksschilehrerrennen

Die Schischule See veranstaltet am Sonntag, dem 24.3.1985 das 8. Bezirksschilehrer-Rennen, Bezirk Landeck, in See. Bewerb: Riesentorlauf (ein Durchgang) »Medrigalm«.

Nennungen: Nur schriftlich durch den jeweiligen Schischulleiter an die Schischule See, Gottfried Narr.

Nenngeld: öS 150.— incl. Liftkarte, für jeden genannten Läufer ist bei der Startnummernausgabe das Nenngeld durch den Mannschaftsführer zu bezahlen.

Freitag, 22.3.1985 18.00 Uhr Nennungsschluß; **Samstag, 23.3.1985** 19.00 Uhr Kampfrichterbesprechung und Nummernverlosung; **Sonntag, 24.3.1985** 8.30 — 9.30 Uhr Startnummernausgabe; 11 Uhr Start zum Riesentorlauf; 17 Uhr Siegerehrung beim Musikpavillon.



**TIROLER
SENIORENBUND**
Ortsgruppe Landeck
Obmann Hans Schrötter

Am Dienstag, den 26. März 1985 findet unsere erste Wanderung statt (Wanderführer Georg Thurner). Wir treffen uns um 12.40 Uhr beim Autobahnhof (Landesreisebüro) und fahren mit dem Postbus um 12.50 Uhr nach Stanz. Von dort wandern wir über Grins nach Quadratsch. Etwa um 17.00 Uhr fahren wir von dort mit dem Bus wieder nach Landeck zurück. Gehzeit, ungefähr 2 — 2 1/2 Stunden. Festes Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen!



**Arbeitsamt
Landeck**
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:
Tischler für Massivholztischlerei, Bau- und Möbeltischler, Mö-

beltischler, Tischlerhelfer, Heizung- und Sanitärmonateure (eine Kraft wird als Verkäufer eingesetzt), Elektromonteur für die Reparatur von Geräten und Maschinen, Bürokaufmann mit abgeleistetem Präsenzdienst, Buchhalter mit Praxis für Transportunternehmen, Maschinenschlosser (auch kurzfristig), Schlosser, KFZ-Mechaniker, Spenglermeister, Tapezierer oder Bodenleger mit Parkettverlegungskennnissen, Ofensetzer, Autobuslenker, Schimonteur mit Praxis, Maurer, Hausmeister mit handwerklichen Fähigkeiten, Gräberführer, Baggerführer, Kranführer, Kindermädchen, Feinkostwarenverkäufer, Kassierin, Lebensmittelverkäufer(in), Fleischwarenverkäufer, Keller(innen) mit und ohne Inkasso, Koch, Beikoch(in), Jungkoch(in), Küchengehilf(in), Zimmermädchen, Hausmädchen, Abwäscher(in).

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Alle Betriebe des Hotel- und Gastgewerbes, die an einer kostenlosen Einschaltung der offenen Stellen für die kommende Sommersaison im »Sonderstellenanzeiger« interessiert sind, mögen dies bis spätestens 29.3.1985 dem Arbeitsamt Landeck (Fr. Matt) telefonisch bekanntgeben.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen



Kameraclub Landeck Sektion Film

Filmanalyse: das ist das Thema des nächsten Klubabends am Dienstag, dem 26.3.1985 um 20 Uhr im Klublokal. Dazu sind alle Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen, da dieses Thema zu den interessantesten des Jahresprogrammes zählt.

Tennisclub Landeck

Am Freitag, dem 22.3.1985 findet um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein in Landeck die Generalversammlung des Tennisclub Landeck statt. Alle Interessierten werden dazu herzlich eingeladen.

Besinnungstag für Senioren

Donnerstag, den 28.3.1985 von 9 bis 17 Uhr im Altersheim der Stadt Landeck findet ein Besinnungstag für Senioren in der Fastenzeit statt.

Leitung: Sr. Konstanza Auer-Kirchl. Altenwerk, Seelsorgl. Betreuung: Stadtpfarrer Hermann Lugger; Das Mittagessen kann im Altersheim zum Unkostenbeitrag von S 36,— eingenommen werden.

Fasten = einwerden mit dem Nächsten, Fasten = für andere beten, Fasten = vom »geistigen« Brot leben.

»inntakt« Jazz Gitarrenduo

2 Studenten der Jazzgitarre am Wiener Schubertkonservatorium, der Niederösterreichischer Andreas Krausböck und der Innsbrucker Wolfgang Bräuer gastieren am Freitag, den 22. März im Landecker Jugend- und Kulturzentrum »inntakt«. Ihr abwechslungsreiches Programm wird neben modernen Funknummern und Jazzstandards auch einige Eigenkompositionen umfassen und man darf sich auf einen interessanten Jazz Abend in gemütlicher Atmosphäre gefaßt machen. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr, Eintritt: S 60.—/S 50.—.

Internationaler Frauentag

Anläßlich des Internationalen Frauentages findet am Samstag, dem 23. März 1985 um 14 Uhr im großen Stadtsaal in Innsbruck eine Veranstaltung statt. Eintritt frei. Fahrtkostenbeitrag: S 30.—. Abfahrt um 12.30 Uhr am Autobahnhof Landeck. Programm: Rezitation: Edith Bader. Es spielen die Montafoner Alphornbläser, weiters die Harter Holzhacker (Kinder-Schuhplattlergruppe) und das griechische Orchester Omega.

Anmeldungen bei Erna Brunner, Tel.: 05442/29062, Pensionistenbüro: Tel.: 05442/37583.



Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Im Rahmen einer großangelegten Übung des Bundesheeres in Landeck wird am Freitag, 22.3.1985 von 16 bis 19 Uhr im Heim Mariannhill in Landeck Bruggen eine Blutspendeaktion durchgeführt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen wird.

Heimatbühne Pians

Auf vielfachem Wunsch wiederholt die Heimatbühne Pians den Lachschlager der vergangenen Saison »Wenn die Liab nit wär« an folgendem Termin: Sonntag: 24.3.1985. Die Vorstellung findet um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Pians statt. Eintritt S 50.—.

Auf zahlreichen Besuch freut sich die Heimatbühne Pians.

Raiffeisen- Bezirksschüler- meisterschaft

Ausschreibung zum Finale der Raiffeisen-Bezirksschülermeisterschaft am Sonntag, dem 24.3.1985 in Galtür.

Zeitplan: Nennungsschluß: Samstag, den 23. März 1985 — 12.00 Uhr; Sonntag, den 24.3.1985, 9.00 Uhr Startnummernausgabe, 11.00 Uhr Start zum RTL, 15.30 Uhr Preisverteilung (Eislaufplatz).

Allgemeine Bestimmungen: Teilnahmeberechtigt: Schüler I und II (männlich und weiblich), Nennungen: Fremdenverkehrsverband Galtür, nur mit offiz.

Nennliste des ÖSV.

Nenngeld: S 25.—

Versicherung: Für die Versicherung der Teilnehmer sind die nennenden Verbände verantwortlich. Tagesversicherung möglich.

Liftkarten: S 60.—

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteioibmann Mag. Kurt Leitl** am Montag, 25. März findet von 9 — 11.30 Uhr statt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblander** am Dienstag, 26. März findet von 9 — 11.30 Uhr statt.

Orthopädischer Sprechtag

Am Montag, dem 25.3.1985 findet vormittags ab 9.30 Uhr in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck, Innstraße 15, 1. Stock, Zimmer 5, der orthopädische Sprechtag statt. Er wird von Herrn DDr. H. Walch, Facharzt für Orthopädie, abgehalten. Die Untersuchung ist kostenlos und man benötigt auch keinen Krankenschein.

SPÖ Bürgerservice in Zams

Jeden Samstag von 10 — 12 Uhr Sprechtag der Zammer SPÖ im Gasthaus Egg. Nächster Sprechtag am **Samstag, 23.3.1985, mit Vize Bgm. Othmar Sordo** (Wohnungsangelegenheit, Müllprobleme). Sprechtag am Samstag, 30.3.1985, mit GR Schnalzer Manfred (Verkehrsangelegenheiten).

Landecker Umweltforum Fremdenverkehr und Umwelt

Treffen aller Arbeitskreise (Soziales, Landschaft, Energie) am Montag, dem 25.3.1985 um 19.30 Uhr im Altersheim Landeck, Fremdenverkehr und Umwelt: Zwischenbericht — Besprechung — Ablaufplanung.

Das als Rohentwurf vorliegende Konzept soll allen Mitarbeitern und Interessenten erläutert werden. Der Veranstaltungsablauf im Jahre 1985 ist festzulegen, weshalb vollzähliges Erscheinen erwünscht ist.

Dieser neue Arbeitsabschnitt bietet allen Bürgern die Möglichkeit in die Arbeit des UFOs einzusteigen.

Das Geheimnis der Beichte

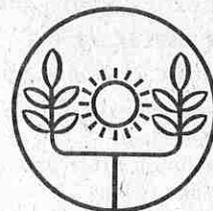
Am Dienstag, den 26. März 1985 findet um 20 Uhr im Pfarrzentrum der Stadtpfarre Landeck ein Vortrag über das sicherlich hochaktuelle Thema »Das Geheimnis der Beichte« statt. Herr Koop. Martin Ferner spricht dabei über: Was ist die Beichte? und Warum und wie soll ich beichten? Die Familienrunde lädt hierzu alle Frauen und Männer recht herzlich ein.

Kommunalpolitischer Abend

Der ÖAAB Landeck lädt am Freitag, dem 22.3.1985 um 20.00 Uhr im Hotel Tourotel Wienerwald in Landeck zum kommunalpolitischen Abend.

Es spricht Univ. Doz. Dr. Erich Thöni vom Institut für Finanzwissenschaft an der Universität Innsbruck über **mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde**. Politisches Wollen und finanzielles Können in Zahlen gekleidet, vorausschauende Finanzpolitik statt »von der Hand in den Mund leben«, Mittel zur Verschlichung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Allheilmittel oder bloßes Schlagwort, Möglichkeiten und Grenzen.

Alle interessierten Gemeindepolitiker, Gemeindebediensteten und Bürger sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. In Anbetracht der Bedeutung dieses Sachthemas erwarten wir eine interessante Diskussion.



**Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823**

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Österr. Alpen- schutzverband

Am Donnerstag, dem 28.3.1985 um 20 Uhr findet im Hotel »Wiener Wald« in Landeck eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema »Braucht auch Tirol einen Landschaftschutzwald?« statt. Referent: Dr. Hellfried Niederl, Vorarlberger Landschaftsschutzanwalt, der über die Möglichkeiten, die Interessen der Natur- und Umweltschutzorganisationen entsprechend zu vertreten, berichten wird.

Operette »Weißes Rössl«

Alle Theaterfreunde werden zur Fahrt ins Tiroler Landestheater, Aufführung Operette »Weißes Rössl« recht herzlich eingeladen. Abfahrt: Donnerstag, 11. April 1985 um 17.30 Uhr Perjen, 18 Uhr Gasthof Haueis-Zams. Anmeldungen erbeten an Österreichische Frauenbewegung, Mathilde Köchle, Tel.: 05442/41373.

Junge ÖVP Zams

Wir laden Sie ein, an einem Referat mit anschließender Diskussion teilzunehmen.

Referent: Simon Brüggl, Obmann der Jungen ÖVP Tirol; Thema: Programm und Ziele der Jungen ÖVP; Stellung innerhalb der Partei; Zeit: Freitag, 29.3.1985 um 20 Uhr; Ort: Jugendräume der Jungen ÖVP Zams, (altes Doktorhaus)

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 23./24.3.85

Landeck/Pians/Zams/
Schönwies/Fließ:
Dr. Heinrich Praxmarer,
Sprengelarzt, Pians 27,
Tel.: 05442-2027.

St. Anton/Pettneu:

Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel.: Ord.: 05446-3200, Whg.: 05446-3232.

Oberes Gericht:

Prutz/Ried:

Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt, Ried, Tel.: 05472-6276.

Pfunds/Nauders:

Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel.: 05473-500.

Serfaus:

Dr. Schalber Josef, Serfaus 2d, Tel.: 05476-6544.

Kappl/Galtür:
Dr. Köck Walter, Sprengel-
arzt, Kappl, Tel.: 05445-230.

Falls der diensthabende Arzt einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl, 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz / Ried, und Pfunds / Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr früh.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 23./24.3.85

Imst und Landeck:
Sa und So von 9 — 11 Uhr
Dr. Wolfgang Kopp, Landeck,
Malsersstr. 43, Tel.: 05442-2748.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 23./24.3.85

Bezirk Landeck:
Dr. Josef Wibmer, Landeck,
Tel.: 05442-4233.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 24.3.85, 5. Fasten (Passions)-Sonntag; 6.30 Uhr Frühmesse für Regina Geist, 9 Uhr Hl. Amt für Alois, Kreszenz und Agnes Sonnweber, 11 Uhr Kindermesse für Susanne Gandler, 19.30 Uhr Abendmesse für Gottfried Thurner;

Montag, 25.3.85, Fest Verkündigung des Herrn an Maria; 7 Uhr Frühmesse für Karolina Schindl, 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Dienstag, 26.3.85, 7 Uhr Frühmesse für Erwin Demanega, 16.30 Uhr Kinderkreuzweg, 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 27.3.85, 7 Uhr Frühmesse für Elisabeth Pfeifer geb. Sailer, 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Brock;

Donnerstag, 28.3.85, 7 Uhr Schülermesse für Fam. Anton Thurnes, 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Freitag, 29.3.85, 7 Uhr Frühmesse für Alois Siess, 19.30 Uhr Abendmesse für Alois, Maria und Josef Ötzbrugger;

Samstag, 30.3.85, 17 Uhr Ro-

senkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für die verst. Mitglieder der Musikkapelle;

Sonntag, 31.3.85, Palmsonntag; 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde, 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS, Einzug in die Kirche, 9 Uhr Hl. Amt für 1. Jahrtag Johann Paul Sailer, 11 Uhr Kindermesse für Berta Stubenböck, 19.30 Uhr Abendmesse für Ida Hussl geb. Wachter (Sängerbund);

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 24.3.85, 5. Fastensonntag; 8.30 Uhr Hl. Messe für Josef Putz und für Anna Lechleitner zum 1. Jahrestag, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Jana Rudig, 19 Uhr Hl. Messe für Hermann Peer und für Cäcilia und Jakob Lutz Jhm.;

Montag, 25.3.85, Verkündigung des Herrn; 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Haslwanger und für Hilde Wadlitzer, 19 Uhr Kreuzweg;

Dienstag, 26.3.85, Hl. Liudger; 7.15 Uhr Hl. Messe für Pfr. Johann Röck und Pfr. Prieth und für Franz Steinberger, 19 Uhr Kreuzweg;

Mittwoch, 27.3.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für Ludwig und Notburga Larcher und für Josef Putz, 19 Uhr Kindermesse für Maria und Karl Radbeck Jhm. und für Anton Schmitt;

Donnerstag, 28.3.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für Familie Zangerl und für Verstorbene der Familie Buchmayer, 19 Uhr Kreuzweg;

Freitag, 29.3.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für verstorbenen Vater Zortea und für Franz Bernhard, 19 Uhr Kreuzweg;

Samstag, 30.3.85, 7.15 Uhr Messe für Barbara Kathrein Jhm. und für Hans Schweisgut, 19 Uhr Hl. Messe für Hermann Staggl und für Gebhard Strolz;

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 24.3.85, 5. Fastensonntag (Passionssonntag); 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Maria Larcher, 19.30 Uhr Hl. Messe für Engelbert Carpentari;

Montag, 25.3.85, Hochfest der Verkündigung des Herrn; 19.30 Uhr Hl. Amt für Heinrich und Adelheid Thurnes;

Dienstag, 26.3.85, 19.30 Uhr Jugendmesse für Albert Marth;

Mittwoch, 27.3.85, 8 Uhr Hl. Messe für Alfred Schweiger (Jahrmesse), 19.30 Uhr Kreuzweg der Männer;

Donnerstag, 28.3.85, 17 Uhr Kindermesse für Leopold und Kathi Fischnar, 19.30 Uhr Kreuzweg;

Freitag, 29.3.85, 7.45 Uhr Schulmesse für Vinzenz Zangerle und Angehörige, 19.30 Uhr Frauenmesse für Emma Löffler;

Samstag, 30.3.85, 7 Uhr Hl. Amt für Maria Grall, 17 Uhr Kinderkreuzweg-Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Kreuzweg;

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 24.3.85, 5. Fastensonntag; 8.30 Uhr Bundesamt für Franz Erhart, 10.30 Uhr Jahresamt für Elmar und Geraldine Riedl, 19.30 Uhr Kreuzweg;

Montag, 25.3.85, Hochfest Verkündigung des Herrn; 7.15 Uhr 2. Jahresamt für Barbara Erißbacher, Bundmesse für Beata Kohler (D), 17.15 Uhr Kreuzweg;

Dienstag, 26.3.85, 19.30 Uhr Jahresmesse für Luise und Josef Oberkofler, Bundmesse für Frieda Gasteiger (D);

Mittwoch, 27.3.85, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria und Alois Zangerl, Hl. Messe für Walter Auer (D), 17.15 Uhr Kreuzweg mit Bildern;

Donnerstag, 28.3.85, 19.30 Uhr Jahresmesse für Aloisia Hueber, Hl. Messe für Karoline Schweisgut (D);

Freitag, 29.3.85, 8 Uhr Kommunionmesse der Hauptschüler als Jahresmesse für Josef Perkhofner, 17.15 Uhr Kreuzweg;

Samstag, 30.3.85, 7.15 Uhr Keine Messe, 19.30 Uhr Jahresamt für Elisabeth Rudig, Jahresmesse für Alfons und Rosi Wachter;

Sonntag, 31.3.85, Palmsonntag - Beginn der Hl. Karwoche; 8.30 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrwidum - Palmprozession und hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr 2. Jahresamt für Aloisia Theiner, Edmund und Hans Theiner, 19.30 Uhr Kreuzweg;

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 31.3., 9.30 Uhr Landeck;

Neuapostolische Kirche:

**Gottesdienst
in Zams, Alte Bundesstraße 12.** Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen. Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



SPORTNACHRICHTEN

Schirennen der ÖWSW Jugendgruppe

Bei nicht gerade optimalen äußeren Bedingungen veranstaltete die österreichische Wasserschutzwach, Bezirk Landeck, am vergangenen Wochenende das heurige Schirennen für die Jugendgruppe. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes (ein Durchgang) in Hochgallmigg durchgeführt. Die Bezirksleitung der ÖWSW Landeck möchte sich

bei allen Funktionären und Helfern sowie bei den Spendern der Preise recht herzlich bedanken.

Ergebnisse:

Gruppe I: 1. Derndl Manfred, 2. Heiss Peter, 3. Hermann Jürgen.
Gruppe II: 1. Huber Johann, 2. Hermann Reiner, 3. Derndl Franz.
Gruppe III: 1. Tabojer Petra, 2. Haag Sabine, 3. Huber Barbara.



Die erfolgreichen Teilnehmer des Schirennens der ÖWSW.

Wintersporttage der ÖGJ Landecker Jugend erfolgreich

Bei den Wintersporttagen (Landesmeisterschaft) der ÖGJ Tirol vom 16. — 17. März in Hochfilzen waren die Landecker Teilnehmer besonders erfolgreich. Bei den 4 Bewerben (Rodelrennen, Eisstockschießen, Langlauf und Riesentorlauf) die zu bestreiten waren, gab es folgende Ergebnisse der Landecker Jugend.

(Bezeichnungserklärung: Fa. Wolf = Fa. Stubenböck-Wolf, Landeck. JG Club = Jugend Club Landeck. TAG = Textiles.m.b.H. Landeck).

Reodelrennen:

Jugend weiblich: 2. Zangerle Sonja, Fa. Wolf, 2. Tabojer Petra, JG Club.

Jugend männlich: 3. Fuchs Reinhold, JG Club.

Eisstockschießen:

Jugend weiblich: 1. Carpentari Karin, TAG, 2. Schimpfössl Isolde, TAG, 3. Luttinger Beate, TAG, 4. Schimpfössl Daniela, TAG.

Langlauf:

Jugend weiblich A: 1. Carpentari Karin, TAG, 2. Schimpfössl Isolde, TAG, 4. Schimpfössl Daniela, TAG.

Jugend weiblich B: 1. Luttin-

ger Beate, TAG, 2. Veigl Bettina, JG Club, 3. Griesenauer Belinda, TAG.

Jugend männlich A: 3. Haas Rudolf, TAG.

Jugend männlich B: 3. Hofmann Bruno, TAG.

Riesentorlauf:

Jugend weiblich A: 3. Carpentari Karin, TAG.

Jugend weiblich B: 2. Zangerl Sonja, Fa. Wolf, 3. Veigl Bettina, JG Club, 4. Luttinger Beate, TAG.

Erfolgreichste Teilnehmerin der Landesmeisterschaft war Carpentari Karin von der TAG Landeck. Der ÖGB Bildungsreferent des Bezirkes Landeck Carpentari Karl gratuliert allen Beteiligten zu ihren hervorragenden Leistungen!

Erfolgreicher TTC-Landeck

Die 1. Mannschaft des TTC-Landeck spielte gegen Silz 9:0, die 2. Mannschaft hatte die Außerferner Lechaschau zu Gast und siegte 9:4. Die Schüler mußten nach Völs zum fälligen Meisterschaftsspiel, welches glatt mit 7:0 gewonnen wurde.

9. Bergkastellauf in Nauders

Am 17. März 1985 wurde vom Schiklub Nauders zum 9. Mal der Bergkastellauf gestartet. Der ausgetragene Riesentorlauf war als verbandsoffenes ÖSV-Punkterennen ausgeschrieben. Das Rennen stand unter dem Ehrenschutz von Medizinalrat Dr. Alois Penz und LA Kurt Leitl. Es war bestens organisiert und verlief unter der Aufsicht des Kampfrichters Schranz Alfons ohne Zwischenfälle.

Bei wechselhaften und teilweise sehr kalten Wetterverhältnissen kämpften 106 Läuferinnen und Läufer (von 154 genannten!) um ihre Punkte.

Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Walk Sabine, SC Vils; 2. Haaser Andrea, SC Pertisau; 3. Glück Karoline, SV

Neustift; Jugendklasse, weiblich:

1. Lengauer Claudia, WSV Brandenberg; 2. Walch Andrea, SV Prutz; 3. Viertler Claudia, ISV; **Altersklasse Herren:** 1. Müller Walter, SC Niederthai; 2. Kuprian Martin, SV Mieming; 3. Leitner Hans, SK Bichlbach; **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Walk Andreas, SC Vils; 2. Schnitzer Karl-Heinz, SV Zollwache; 3. Kotz Hubert, SV Stanzach; 4. Barbist Hubert, SV Wängle; 5. Schaber Arthur, SK Obsteig; 6. Santer Gerold, SK Sölden/Hochs.; **Jugendklasse männlich:** 1. Waldhart Stefan, SV Oberhofen; 2. Bailom Stefan, SC Elbigenalp; 3. Huter Markus, SC Tannheimtal; 4. Siegle Walter, SV Zams; 5. Vorhofer Martin, WSV Reith; 6. Falch Martin, SCA;

Schützengilde Zams Gildenmeisterschaft 1985 Luftgewehr, Pistole und Gamsscheibe

Ergebnisse:

Luftpistole: Herren: 1. und Gildenmeister 1985 Schnalzger Manfred, 375 R, 2. Bonell Walter, 367, 3. Pfandl Ing. Hans, 366.

Damen: 1. und Gildenmeisterin 1985 Mair Elisabeth, 336, 2. Pfandler Elisabeth, 261, 3. Siegle Vroni, 253.

Senioren: 1. und Gildenmeister 1985 Keuschnigg Norbert, 342, 2. Rangger Josef, 334, 3. Grüner Hubert, 311.

Luftgewehr:

Herren: 1. und Gildenmeister 1985, Streng Alois, 367, 2. Theiner Edmund, 364, 3. Scalvini Guido, 362.

Senioren: 1. und Gildenmeister 1985, Wucherer Ing. Sepp, 360, 2. Scheiber Karl, 355, 3. Pezzej Prim.Dr. Friedl, 354.

Damen: 1. und Gildenmeisterin 1985, Pfandler Elisabeth, 343, 2. Schwarzenbacher Edith, 315, 3. Pezzej Herta, 294.

Jungschützen: 1. und Gildenmeister 1985, Scheiber Thomas, 332, 2. Siegle Bruno, 325, 3. Tschallener Peter, 264.

Junioren: 1. und Gildenmeister 1985, Pezzej Florian, 354.

Veteranen: 1. und Gildenmeister 1985, Ing. Alfons Schwanninger, 374, 2. Klingseis Josef,

Gamsscheibe, 30 Schuß: 1. und Gildenmeister 1985, Pezzej Florian, 274, 2. Schnalzger Manfred, 259, 3. Grüner Hubert, 252.

Damen: 1. und Gildenmeisterin 1985, Pezzej Herta, 236, 2. Pfandler Elisabeth, 233.

Fußball — Meisterschaftsstart am Wochenende!

Für die Tiroler Liga beginnt der Ernst mit dem Heimspiel gegen Jenbach! Der Sportverein Sparkasse Landeck ist gut vorbereitet!

Samstag, 23. März 1985

14.15 Uhr SV Sparkasse Landeck — SVG Jenbach U 23

16.00 Uhr SV Sparkasse Landeck — SVG Jenbach I

Sonntag, 31. März 1985

12.45 Uhr Spielgemeinschaft Landeck/Zams Jugend — ESV Kufstein Jgd.

14.00 Uhr SV Sparkasse Landeck — SV Haiming-Ötztal U 23

16.00 Uhr SV Sparkasse Landeck — SV Haiming-Ötztal I

eck — SV Haiming-Ötztal I

Mit 2 Heimspielen startet Landeck die mit Spannung erwartete Frühjahrssaison. Der Kampf um den Verbleib in der Tiroler Liga wird bei der Ausgeglichenheit der Mannschaft heuer besonders hart werden. Es gilt vor allem den Heimvorteil zu nützen — natürlich mit Unterstützung aller heimischen Fußballfreunde! Der Winter hat nicht alle Erwartungen erfüllen können, vielleicht können uns unsere Fußballsportler mehr begeistern!

SPORTNACHRICHTEN

Der Sparvor-Bezirkskindercup ist entschieden

Im Arlbergsaal in St. Anton wurden am vergangenen Sonntag die Sieger im Sparvor-Bezirkskindercup geehrt.

Die Läufer fanden am Rendl trotz des Schneefalles ausgezeichnete Bedingungen vor, wofür dem Veranstalter, dem SC Arlberg ein Lob ausgesprochen werden muß.

Der Arlberg-Kandaharpräsident Franz Fahrner eröffnete die Preisverteilung und dankte dem Bezirksvertreter des TSV, Herrn

Christian Senn, und dem Sponsor, der Spar- und Vorschubklasse für den Bezirk Landeck für die gute Zusammenarbeit. Anschließend wurden die Medaillen für die Tagessieger vom Ehrenpräsidenten des SCA, Rudi Matt überreicht.

Die Ehrung der Cup-Sieger nahm abschließend der Leiter der Sparvor-Filiale in St. Anton, Sepp Haag vor und übergab die Sparvor-Pokale an die glücklichen Gewinner.



Die erfolgreichen Teilnehmer des Sparvor-Bezirkskindercup.

Hallenfußballturnier

FC Kappl und FC Ried im Finale

Am 10. März 1985 fand unter der Patronanz der Österreichischen Turn- und Sportunion in Innsbruck das erste Hallenfußballturnier der Unabhängigen Fußballvereinigung Tirols statt. Dieses Turnier wurde von insgesamt 28 Mannschaften aus ganz Tirol beschickt.

Vom Bezirk Landeck nahmen teil: FC Kappl, FC Pians, FS Kauns, FC See, FC Fließ, FC Stanz, FC Serfaus, FC Grins, FC Ried, SV Pfunds, FC Kaunertal, SV Ischgl.

Nach harten Ausscheidungskämpfen konnten sich FC Kappl und FC Ried für das Finale qualifizieren, wobei Kappl in einem dramatischen Endspurt den Meistertitel vor der Mannschaft FC Z 6 aus Innsbruck erringen konnte.

In der anschließenden Siegerehrung konnte LAbg. Mag. Kurt Leitl das hohe sportliche Niveau und den fairen Wettkampf besonders hervorheben und allen

Mannschaften für die Teilnahme danken.

25 Mannschaften, eingeteilt in 5 Gruppen, nahmen an diesem Turnier teil, und es gab in den einzelnen Gruppen harte Kämpfe um den Einzug in die Finalrunde. Die besten 5 Mannschaften spielten den Turniersieger aus.

Gruppe 1: 1. FC Z6 Innsbruck, 2. SV Tulfes, 3. FC Außernavis, 4. FC Fließ, 5. FC Stanz; **Gruppe 2:** 1. FC Ried, 2. FC Huben, 3. FC Sölden, 4. FC Serfaus, 5. FC Grins; **Gruppe 3:** 1. SV Schönberg, 2. SV Igl, 3. SV Telfes, 4. SV Patsch, 5. SV Trins; **Gruppe 4:** 1. FC SB Navis, 2. FC Kaunertal, 3. FC Ötz, 4. SV Pfunds, 5. FC Ischgl; **Gruppe 5:** 1. FC Kappl, 2. FC Pians, 3. FC Kauns, 4. FC See, 5. FC Heilig Kreuz; **Endstand:** 1. FC Raika Kappl, 2. FC Z6 Innsbruck, 3. FC SB Navis, 4. FC Ried, 5. SV Raika Schönberg;

2. Engelbert Geiger Gedächtnislauf

Bei besten Pistenbedingungen wurde letzten Samstag auf der Krahberg-Nordseite dieser vom SC Fließ organisierte und von Knabl Raimund ausgeflaggte Riesentorlauf von über 100 Läufern absolviert. Neben den zahlreich gemeldeten Läufern der vier Skiklubs der Gemeinde Fließ (Piller, Hochgallmigg, Niedergallmigg, und Fließ) fiel vor allem die rege Teilnahme der starken Gästeläufer auf. Die Tagesbestzeit fixierte Gigele Egon vom SC Fließ, schnellste Läuferin war Glück Caroline vom SC Neustift.

Im Anschluß an eine Sportlermesse in der Fließer Barbara-Kirche wurde im Hotel Fließer-

nommen haben. (GeK).

Ergebnisse:

AK Damen:

1. Köhle Elisabeth, SC Fließ,
2. Kathrein Herta, SC Fließ;

Allg. Damenklasse:

1. Gaim Anni, SV Piller, 2. Streng Inge, SV Piller, 3. Gaim Gerlinde, SV Piller;

Jugend weiblich:

1. Bock Alexandra, SC Fließ,
2. File Barbara, SC Fließ, 3. Erhart Ingrid, SC Fließ;

Gästeklasse Damen:

1. Glück Caroline, SC Neustift, 2. Pfeifer Heidi, SC Flirsch, 3. Walch Andrea, SV Prutz;

AK III Herren:

1. Kathrein Karl, SC Niedergallmigg, 2. Knabl Josef, SC Fließ, 3. Achenrainer Herbert, SC Fließ;

AK II Herren:

1. File Anton, SC Niedergallmigg, 2. Lenz Emmerich, SC Fließ, 3. Knabl Rudolf, SC Hochgallmigg;

AK I Herren:

1. File Reinhard, SC Fließ, 2. Köhle Gerd, SC Fließ, 3. Achenrainer Werner, SC Fließ;

Jugend männlich:

1. Schmid Markus, SC Fließ, 2. Gaim Franz, SV Piller, 3. Kogler Dietmar, SC Fließ;

Allg. Herrenklasse:

1. Gigele Egon, SC Fließ, 2. File Herbert, SC Fließ, 3. Gritsch Joachim, SC Hochgallmigg;

Gästeklasse AK Herren:

1. Weißkopf Emil, SV Pians, 2. Felder Helmut, SV Zollwache, 3. Hammerle Walter, SV Zams;

Gästeklasse Allg. Herren und Jugend:

1. Kathrein Richard, SC Gerstür, 2. Agerer Helmut, Bundessportheim St. Chr., 3. Krautschneider Hans, SK Landeck.

Schischaukel
VenetBahnen
Landeck - Zams - Fließ
Beste Pistenverhältnisse
Seilbahn ab 9 Uhr
alle 20 Minuten
in Betrieb

hof die Preisverteilung abgehalten. Dazu konnte der SC Fließ Obmann File Herbert auch die Herren des Ehrenschatzes, LA Mag. Kurt Leitl, Bezirksbauernbundobmann Ök. Rat Franz Greiter und den Bezirksreferenten des TSV Christian Senn begrüßen. Sie gratulierten in ihren Ansprachen nicht nur den Rennläufern, sondern auch dem Skiklub Fließ zu der guten Idee, dem 1980 tödlich verunglückten LA Engelbert Geiger ein solch ehren- des Andenken zu gestalten. Vizebürgermeister Knabl Urban war vor allem erfreut, daß trotz der Loslösungsbestrebungen des Ortsteils Piller dennoch die stärksten Läufer aus dieser Fraktion an diesem Rennen teilge-

Jungbauernschaft Mathon:

Erfolgreiches Rodel-Rennen

Den guten Einfall, alljährlich ein »Dorf-Rodel-Rennen« zu veranstalten, hatte im Vorjahr die Freiw. Feuerwehr Mathon. Das kleine »Sportfest« hatte bei Einheimischen und Gästen soviel Anklang gefunden, daß heuer die Jungbauern des Ortes das Rennen organisierten und in Zukunft abwechselnd mit der Feuerwehr gestalten wollen.

Auf der sorgfältig präparierten Bahn, nahe Valzur, war fast das ganze Dorf und manche Gäste am vergangenen Sonntagnachmittag auf den Beinen. Von den Kleinkindern bis zu den Alten, alle wollten versuchen ihr Können auf den Schlitten zu beweisen. Trotz mancher Stürze verlief

alles glatt. Bei der abendlichen Siegerehrung im Cafe »Wien« dankte Obmann Paul Kathrein allen Teilnehmern. Im Namen der Verantwortlichen der Jungbauernschaft Mathon überreichte Pfarrer Louis Attems die Siegerpokale und Medaillen.

Ergebnisse:

Schüler weiblich: Claudia Kathrein. **Schüler männlich:** Helmut Walter. **Altersklasse Damen:** Otilie Kathrein. **Allgemeine Klasse Damen:** Ingrid Canal (zugleich Tagessiegerin). **Altersklasse Herren:** Pfarrer Luis Attems. **Allg. Klasse Herren (Tourenrodel):** Hans-Walter Wachter (Tagessieger). **Allgemeine Klasse Herren:** Hubert Kathrein.

SPORTNACHRICHTEN

Schülerschitag des SC-Grins

Wegen Schneemangel mußte der SC-Grins seinen Schülerschitag 1985 in See, Medrigjochalm durchführen. Beste Pistenverhältnisse und Kaiserwetter waren die guten Vorzeichen dieses Wettkampfes. Der SC-Grins möchte auf diesem Wege dem SC-Sec für die vorbildliche Organisation und reibungslose Durchführung der Veranstaltung recht herzlich danken. Dank auch der Medrigjoch Ges.m.b.H. für die einmalige Präparation der Piste.

Ergebnisse: Kinder männl.: 1. Pöll David, 2. Nöbl Hannes, 3. Schütz Florian.

Kinder I weibl.: 1. Spiss Maria, 2. Neuner Iris, 3. Scherl Lucia.

Kinder I männl.: 1. Auderer Hannes, 2. Prantauer Armin, 3.

Schmid Peter.

Kinder II weibl.: 1. Schütz Caroline, 2. Grisseemann Carmen, 3. Senn Tanja.

Kinder II männl.: 1. Wolf Harald, 2. Nöbl Christian, 3. Auderer Christian.

Schüler I weibl.: 1. Vogt Irene, 2. Juen Sabine, 3. Prantauer Petra.

Schüler I männl.: 1972/73: 1. Putz Gerhard, 2. Wolfahrt Peter, 3. Wolf Björn.

Schüler II weibl.: 1. Nigg Alexandra, 2. Scherl Alexandra, 3. Huber Claudia.

Schüler II männl.: 1. Starjakob Harald, 2. Siehs Magnus, 3. Huber Robert.

Schülerschimeisterin 1984/85 Vogt Irene.

Schülerschimeister 1984/85 Starjakob Harald.

2. Punkterennen

Am 24.2.1985 veranstaltete der Schiclub Strengen bei schönem Wetter das 2. Punkterennen für die Klubmeisterschaft 1985, einen Riesentorlauf. Bei den Heren wurde Pircher Reinhard seiner Favoritenrolle gerecht und siegte ganz überlegen. Nachdem er bereits das 1. Punkterennen gewonnen hat, hat er sich bereits vor dem abschließenden 3. Punkterennen, dem Traxl Dietmar Ge-

dächtsnlauf, den Klubmeistertitel gesichert. Bei den Damen siegte diesmal Hiesel Waltraud und hat damit für Spannung in der Klubmeisterschaft gesorgt, da vor dem abschließenden Punkterennen drei Läuferinnen fast gleichauf liegen:

Wertung in der Klubmeisterschaft nach Punkterennen:

Damen: 1. Hiesel Waltraud, 40 Pkt., Haueis Cornelia, 40, 3.

Juen Lydia, 37, 4. Haueis Nicola, 27, 5. Mader Alexandra, 21.

Herren: 1. Pircher Reinhard, 50 Pkt., 2. Seeberger Rainer, 29, 3. Zangerl Manfred, 26, 4. Juen Konrad, 25, 5. Lorenz Peter, 24.

Damen:

Schüler: 1. Haueis Cornelia, 2. Mader Alexandra, 3. Haueis Ingrid.

Jugend: 1. Haueis Nicola, 2. Juen Lydia.

Allgemeine Kl.: 1. und Tagessiegerin Hiesel Waltraud, 2. Konrath Maria.

AK I: 1. Lorenz Theresia.

AK II: 1. Mungenast Hilde.
Herren:

Schüler: 1. Matt Michael, 2. Hiesel Hannes, 3. Zangerl Gerhard.

Jugend: 1. Lorenz Peter, 2. Siess Mario, 3. Spiss Konrad.

AK III: 1. Juen Otto, 2. Juen Klement, 3. Pircher Albert.

AK II: 1. Zangerle Josef, 2. Juen Franz, 3. Zangerl Anton.

AK I: 1. Haueis Alois, 2. Zangerl Edi, 3. Zangerl Roman.

Allgemeine Kl.: 1. und Tagesbester Pircher Reinhard, 2. Juen Franz, 3. Juen Konrad.

Herren Gäste: 1. Falch Robert.

ÖSV-WISBI in Ischgl

Spaß, Spannung, Schnelligkeit und Sicherheit

In Ischgl fand am vergangenen Donnerstag ein ÖSV-WISBI-Rennen statt. Über 170 Teilnehmer nutzten die Chance, ein Handicap zu holen. Das WISBI System ermöglicht bei nur einer Rennteilnahme 4 Vergleiche.

- der Vergleich gegen die Rennläufer dieses Rennens.

- der Vergleich gegen alle Rennläufer, die an einem der 28 Rennorte teilgenommen haben.

- der Vergleich zu früheren Leistungen bei einem ÖSV-WISBI Rennen.

- der Vergleich gegen die Läufer des österreichischen Nationalteams.

Hans Enn hat bekanntlich Handicap Null.

Als Belohnung gab es für 90% der Rennläufer die WISBI Medaille. Darüber hinaus gab es für die Gäste des Sporthotel Piz

Puin, Trofana, Hotel Post und Yscla eine eigene Wertung. Diese vier Hotels nutzen das WISBI-System um für die Hotelgäste ein besonderes Programm zu bieten.

Jeden Donnerstag gibt es auf der Idalpe ein ÖSV-WISBI Rennen für Gäste und Einheimische. Neben der Medaille ist das HEAD-ON-WISBI-Finale das erklärte Ziel. Bei diesem Finale, das heuer vom 12. - 14. April in Kühtai stattfindet, sind die besten 20 jeder Altersklasse startberechtigt. Beim Finale erhalten die Rennläufer die Chance, direkt gegen die Läufer des österreichischen Nationalteams zu fahren. Diese werden den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite stehen und Tips geben, wie ein besseres Handicap erreicht werden kann. Also auf zum WISBI nach Ischgl! (N.G.)

Fahrschule Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

10-Tage-Kurs Landeck

Anmeldung Montag, 25.3.85, 17 Uhr
Kursbeginn Montag, 1.4.85, 8.30 Uhr

Vorankündigung:

St. Anton, Volksschule

Anmeldung und Kursbeginn Dienstag, 9.4.85, 18 Uhr

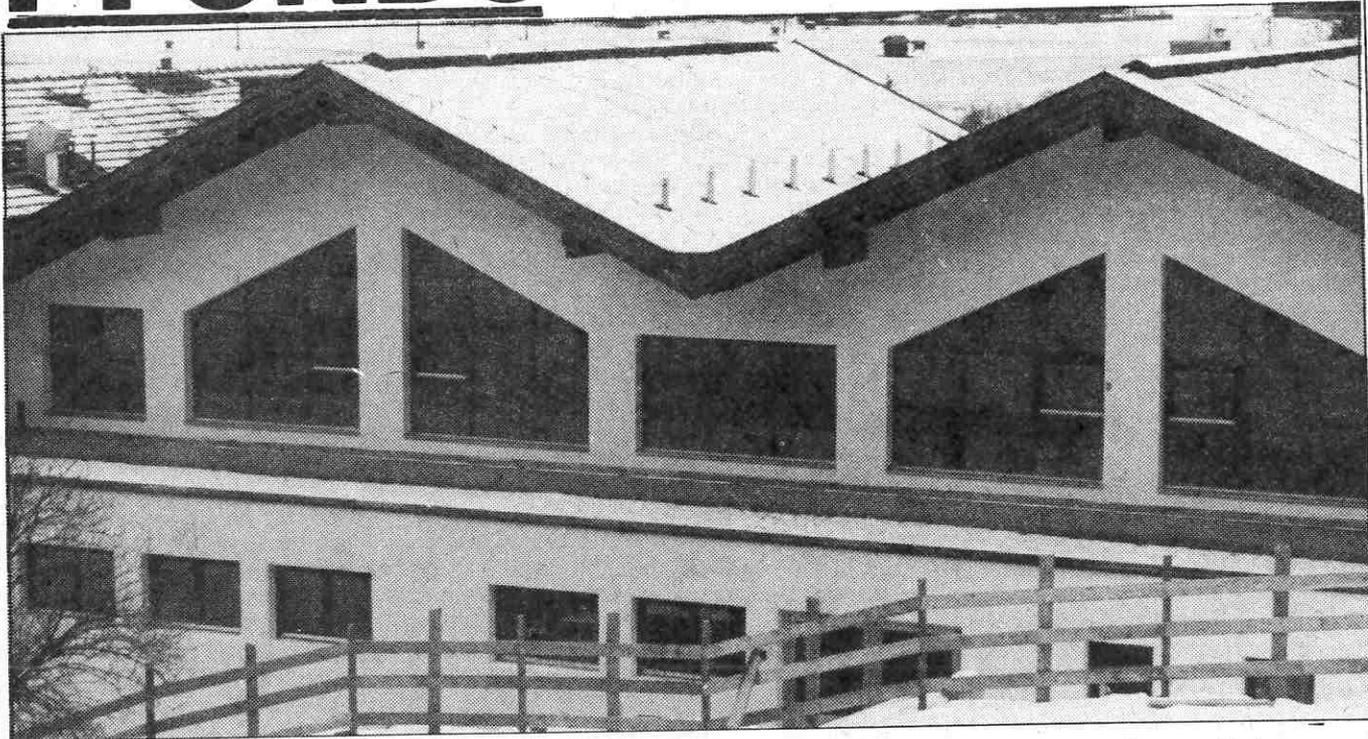
Kappl, Hauptschule

Anmeldung und Kursbeginn Dienstag, 9.4.85, 18 Uhr

Landeck-Normalkurs

Anmeldung und Kursbeginn Montag, 15.4.85, 18 Uhr

HAUPTSCHULE PFUNDS



Nach den Plänen von Architekt Alfred Handle wurde vor kurzem der seit langem geforderte Turnsaal der Hauptschule Pfunds fertiggestellt.

In diesem großzügigen 16 Millionen Projekt sind neben der Turnhalle 1 Aufenthaltsraum für Fahrschüler, 1 Gymnastikraum sowie im Erdgeschoß 2 Musikräume untergebracht.

Der Turnsaal selbst steht neben den Schülern der Hauptschule auch dem Sportverein und der Erwachsenen Schule von Pfunds und Nauders zur Verfügung.

Den nachstehend angeführten Firmen sei für die sorgfältige Arbeitsausführung gedankt.

Planung:

Ing. Alfred Handle
Landeck

Tischlerarbeiten

EDMUND TUMLER

Pfunds, Tel. 05474/5235

Lieferung und Verlegung sämtlicher
keramischer Wand- und Bodenfliesen:
**ABAG-Baustoff-
WÜRTH-HOCHENBURGER** 
Ges.m.b.H.
6511 Zams, Hauptstraße 1, Tel. 05442/2386

Ausführung der Baumeisterarbeiten

 **DIPL. ING.
HANS GÖDINGER
BAU-
BETONWAREN**
GESELLSCHAFT M.B.H.

A-6511 Zams, Hinterfeldweg 8,
Tel. 05442/2554

Zimmermannsarbeiten
und Schwingboden
Firma

**Franz Josef Köhle
Zimmerei**

Pfunds, Tel. 05474/5236

Maler- und Anstreicher- sowie
Bodenlegerarbeiten

MICHELUZZI

Landeck, Pfunds, Tel. 05442/4402,
05474/5231

Installationsausführungen von:

Heizungsanlagen: **LUZIAN BOUVIER, ZAMS**
Sanitäranlagen:
LUZIAN BOUVIER, ZAMS
Zu- und Abluftanlagen:
LUZIAN BOUVIER, ZAMS
Inhaber: **ERWIN BOUVIER**
6511 Zams, Hauptstraße 77-79,
Tel. 05442/2534 oder 2831
Filialen: **IMST - RIED - REUTTE**



Elektroinstallationen

 **ELEKTRO MÖLLER**

6500 Landeck, Innstraße 14,
Tel. 05442/3300

Lieferung der Garderoben und
WC-Trennwände

Firma acordial Steurer

6971 Hard-Vorarlberg

Werks-
ver-
tretung

 **KURT THIELMANN
INNSBRUCK**

6020 Innsbruck, Gernhart-Hausmann-Straße 52, Tel. (05222) 46560

**NEU
IN LANDECK**

Champion

SPORTSWEAR FÜR KINDER

**IM
CHAMPION SHOP
MALSERSTR. 50**

PESJAK IN PERSIEN — ORIENT-FRÜHLING 85

Per Luftfracht eingetroffen! Die schönsten Handknüpfel aus der Einkaufsreise vom März 85. Im 1. Orient-Fachgeschäft Westtirols.

bis zu **50%**
preisgünstiger!

persjak ORIENT

2 sonnige Baugründe in herrlicher Lage im mittleren Pitztal, voll erschlossen zu verkaufen.

3 Zimmer Wohnung in Imst, Zentrum, Neubau, zu verkaufen.

Garconniere in Telfs, 35 m² mit Balkon südseitig, zu verkaufen.

Baugrund in Telfs, 1000 m², leichte Hanglage, voll erschlossen.

Anfragen an Sparkassen Real Service Tirol, Betriebsstätte Imst, Herrn Kraft, Dr. Pfeiffenbergerstr. 14a, Tel. 05412-2563.

Sparkassen

**REAL
SERVICE**

T I R O L



**Bei
Ski Alpin:
Spitze!**



Information:
PITZTALER GLETSCHERBAHN
A-6481 St. Leonhard - Mittelberg
Telefon (0 54 13) 82 88 oder 82 06
Telex 58 248 fvpitza



**WIR HABEN DEN
SCHNEE
DEN SIE SUCHEN...**



**Bezirksstelle
Landeck**

**Seminar »Ich habe keine Zeit -
Zeitmanagement - ein Ausweg«**

Beginn: Samstag, 30. März 1985, 9 Uhr
Dauer: 1 Tag, von 9 bis 17 Uhr
Beitrag: S 950.—
Leiter: Dr. Alfred Zeichen

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Beginn: Donnerstag, 11. April 1985, 19.15 Uhr
Dauer: 20 Stunden, 2x wöchentlich abends
Beitrag: S 350.—
Leiter: Marlies Hofer

Französisch für Fortgeschrittene

Beginn: Donnerstag, 11. April 1985, 19 Uhr
Dauer: 40 Stunden, Abendkurs
Beitrag: S 700.—
Leiter: Doris Kröss

Anmeldungen: bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn an die Handelskammer Landeck, Tel. Nr. 05442/4440.

**Pauschalarrangement bis Mitte April
im Hotel Mozart, Tel.: 05442/4222
Hallenbad, Sauna, Solarium
im 5-er Block S 200.—**

Wir suchen verantwortungsbewußte, exakt und gerne arbeitende **Kontoristin** für EDV-Bedienung (Kunden- und Lieferantenkonten). Wenn Sie EDV-Kenntnisse aus der Schule oder Praxis haben, bewerben Sie sich bitte kurz schriftlich mit Lebenslauf und Zeugnis bei Herrn Richard (Tel.: 05442/3241 Kl. 24). **TEXTILCENTER PESJAK, Westtirol**

Alte Türen?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



Rufen Sie einfach an

☎ 052 63 / 6377
PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®
Josef Haslwanger,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

Gemeindeblatt

**Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

4-Zimmerwohnung in Zams zu vermieten. Zuschriften an TT-Geschäftsstelle Landeck unter Nr. W 16286

Verkaufe weißes **Brautkleid** Gr. 36/38 samt Zubehör um S 2.000.— Tel. 05442-39732.

Suche im Raum Landeck, Perjen, Öd kleine **2-3 Zimmer-Wohnung** (oder Garconniere). Zuschriften unter Nr. 4717 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Ford 3000 Musercap, Bereifung neuwertig, sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. 05442-31474.

**NEU
IN LANDECK**

Champion

**IM
CHAMPION SHOP
MALSERSTR. 50**

SPORTSWEAR FÜR KINDER

Suchen verlässliches Kinder-
mädchen zu 4 Kindern.
Hotel Grillalm, Ischgl,

Tel.: 05444/5441

WEGEN AUFGABE unseres Leiternlagers verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN 2-tlg.**, Typ OSNA, mit »GS« geprüfte **Sicherheit**. 10 m, 2x5 m, 9 m ausgesch., alt. Pr. 3.740.—, jetzt nur **2.290.—**. Lieferung in ganz Österreich frei Haus! **INTERAL-LEITERN**, Betriebsstätte Linz, Tel. 0732-2306514.

Vollerschlossener **Baugrund** 1400 m² in Grins Tasseier. Tel. 05473-359 (nur abends).

Opel Manta B umständehalber abzugeben, 8-fach bereift, Tel. 05442-41564 bis 14.00.

Verkaufe Pension mit 5 Ferienwohnungen (4-6 Betten) und 6 komfortable Zimmer mit 10 Betten, 9 km vom Schigebiet Serfaus entfernt, 5 Garagen, ca. 1.300 m² unbebauter Grund. Zuschriften unter Nr. 1518 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.



**Das Beste aus Italiens
Küche ab Donnerstag,
21.03. bis 12.04.85
täglich ab 18.30 Uhr
bis 22.30 Uhr
Hotel Schrofenstein
Landeck
Tel.: 05442/2395**

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
Familie Völk

Danksagung

All jenen, die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Mama, Frau

Maria Goidinger

ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten, sei herzlich gedankt.

Besonderen Dank möchten wir jedoch unserem Hausarzt Herrn Dr. Friedemann Czerny, dem Roten Kreuz Landeck, sowie Herrn Primarius Dr. Hanno Pall für Ihre schlagartige Hilfeleistung aussprechen.

Landeck, im März 1985

Die Trauerfamilien Goidinger

Mode, die einen
Namen hat

Anita
Alles für werdende Muttis

maria gamper - imst
(gummi gamper) **kramerg.16** Tel. 05412/2211

Insel Ischia, wöchentlich ab 12. April, 10 Hotels zur Auswahl.

Costa Brava, wöchentlich ab 12. April bis Ende Oktober, 12 Hotels zur Auswahl. Kleine Preise! Information, Buchung: Reisebüro Idealtours, Imst, Tel. 05412-4177. Gleich anrufen!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Oma und Uroma, Frau

Ida Hussl geb. Wachter

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein Vergelt's Gott HW Herrn Pfarrer Lugger für die Spende des hl. Sterbesakramentes und Pater Hermann Gasser für die besonders feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Besonderer Dank gilt auch Herrn Peter Gohm und Sr. Concilia für die langjährige Betreuung im Altersheim Landeck. Weiters danken wir dem Hausarzt, Herrn Dr. Codemo sowie allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranz-, Blumen- und Messespenden.

Landeck, im März 85

Die Trauerfamilien

AUS UNSEREM BÄDERBUSPROGRAMM, 1 Woche incl. Fahrt, 1. Abf. 7. Mai: Lloret, NF S 2.770.—, 1. Abf. 17. Mai: Rovinj, HP, S 1.984.—, 1. Abf. 24. Mai: Pesaro, HP S 2.783.—, 1. Abf. 1. Juni: Jesolo, VP S 2.890.—, wöchentliche Abreise. Bitte Prospekte anfordern bei: RAIFFEISENREISEBÜRO-LANDECK, Tel. 05442/3815 15-14, 15-14, LÜFTNERREISEN-Innsbruck, Tel. 05222/33566.

Wir suchen eine tüchtige selbständige **Kellnerin** für gutes a la carte Geschäft

Post Gasthof Gemse

Fam. Haueis, Zams, Tel. 05442/2478.

Med. Rat.

Dr. Hubert EBERL

LUNGENFACHARZT
vom 25. März 1985 bis

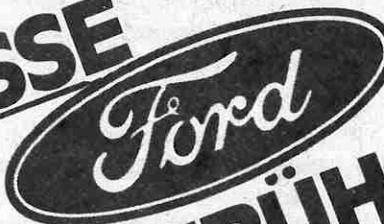
3. April 1985

KEINE ORDINATION



Auto Plaseller

FORD-HÄNDLER f.d. Bezirk Landeck · 6511 Zams · Buntweg 8 · Tel. 05442/2304, 2603

GROSSE

**FRÜHJAHRSS-
AUTOSCHAU**

**am Freitag 22.3., Samstag 23.3.,
Sonntag 24.3.85**

Wir präsentieren in unserem auf 500 m²
vergrößerten

SCHAURAUM die  palette 1985

FIESTA - ESCORT - ORION und SIERRA

RIESENPREISAUSSCHREIBEN

Holen Sie sich Ihre Teilnahmekarte
und gewinnen Sie

1. Preis 1 FORD Sierra 2.0 i.s.
2. Preis 1 FORD Escort Laser
3. Preis 1 FORD Fiesta Bolero

sowie 97 weitere Preise

KOMMEN -

MITMACHEN - GEWINNEN

Samstag Nachmittag
Freibier, Würstl und Musik

Sonntag freie
Besichtigung



Wenn Sie über sehr gute Steno- und Maschinschreibkenntnisse verfügen, interessiert sind, sich in das Aufgabengebiet einer

Chefsekretärin

einzuarbeiten, in Landeck oder Umgebung zu Hause sind, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten eine gut bezahlte Dauerstellung mit interessantem Aufgabengebiet.

Bitte richten Sie Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen an die Blickpunkt Werbung, 6500 Landeck unter Nr. 14.621. Gemeindeblatt Landeck, 6500 Landeck unter Nr. 1507.

Verkaufe 1300 m² **Baugrund** in St. Anton a.A., Bundesstraße. Auch Eintausch gegen altes Wohn- oder Bauernhaus im Stanzertal möglich.

Zuschriften an
TT-Geschäftsstelle Landeck
unter Nr. W 16282.

ACHTUNG! ALTBAUSANIERUNG »NEU«

Die Fenster, die noch keine Dichtung haben — eine Spezialdichtung wird von außen montiert, eine **100% Abdichtung** ohne Schmutz wird per lfm berechnet.

Weiters liefern wir auch für Altbauten **Fenster und Türen nach Maß** in verschiedenen Holzarten aus eigener Werkstatt.

Kurze Lieferzeiten, Alu-Rolläden, Markisen in verschiedenen Ausführungen.

Aus eigener Werkstatt **liefern** und **planen** wir eingebaute **Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer** und **Bauernstuben** in Zirbel, Massivholz usw. Das bekannte Voglauer Möbelprogramm.

Fremdenzimmer zu günstigen Preisen. **Geschnitzte Truhen**, umfangreiches **Sesselprogramm, Mustertüren** in unserem Ausstellungsraum. **Holz imprägnierungsmittel:** Woodex, Sikens usw.

Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.



Gebhard Zangerl

Schnann, Tel. 05447/5616 oder 5495
Bau-, Möbel- und Innenausbau



»Auf leichter Welle —
mit viel lässigem Chic'
in das Frühjahr«

»SPORTSWEAR-BESTSELLER«

für den Herrn — leger geschnittene **»Blouson«**
eine neue Generation von Anzügen **ab 2.750.—**

Sakkos zum Wohlfühlen **ab 1.265.—**

Hosen zum Ausruhen **ab 576.—**

Mäntel — geschmeidig wie Ihre zweite Haut **ab 1.780.—**

Leder Blousons **ab 1.750.—**

Damen — Ensembles — Blusen —
Röcke — Spencer — Kostüme — Lederröcke —
von Loden Frey - Geiger - Gössl - Wallmann - Boos

Kinder — **Erstkommunion-Anzüge** — klassisch, trachtig **ab Gr. 4 1.335.—**

Blouson — rassig **ab Gr. 4 425.—**

Sakkos — Hosen — Hemden — Krawatten — Pullis — Strümpfe — Hüte für Damen und Herren.



Boos



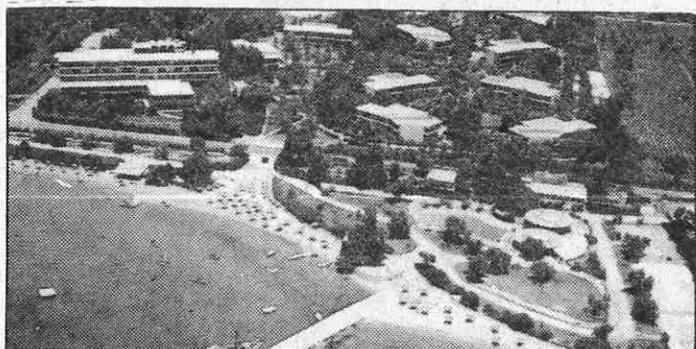
GEIGER

LICONA

Immer überzeugend
in Preis und Paßform
Ihr Kleiderhaus



FERIEN IN GRIECHENLAND
INSEL EUBÖA



Holidays in Evia

1 Woche DO/NF S 4.290.-
2 Wochen DO/NF S 5.620.-
Verlängerungswoche S 1.330.-

Abflüge ab Salzburg am 7./14./21./28. April
Im Preis ist die Bahnreise von jedem Tiroler Bahnhof nach Salzburg enthalten.

Sofort buchen bei

INTALREISEN

6410 Telfs · im Blickpunkt-Verlagshaus · Tel. 05262/3855



BERLIN-WEST

Abflug München
3 Tage DO/DU/WC/NF ab
3.410.—

(Bei Abflügen an Wochenenden sparen Sie öS 700.-)



BERLIN-DDR

Abflug München
4 Tage DO/DU/WC/NF ab
5.330.—

Die Bahnan- und -rückreise München-Hauptbahnhof ist inkludiert

Sofort buchen bei

INTALREISEN

6410 Telfs · im Blickpunkt-Verlagshaus · Tel. 05262/3855



GOLDENE ZEITEN MIT PROGRESS.



Leise schnurrend packt er Staub und Schmutz.
Die fabelhaften Schnurrsauger gibt es in verschiedenen Ausstattungen und Preislagen.

R. Fimberger

6500 Landeck, Tel. 05442/2513 und 2638



Verkaufe dunkelblauen Trachtenanzug Gr. 128 mit Zubehör. Tel.: 05472/6840

Vermiete teilmöblierte Wohnung in Tösens. Tel.: 05476/6308 bis 18 Uhr

So machen Sie Ihr Auto fit für den Frühling

Mit dem Ende des Winters ist jetzt die Zeit gekommen, das Auto nach allen Regeln der Kunst auf Herz und Nieren zu untersuchen und für den Frühling »fit« zu machen. Der ÖAMTC hat dazu folgende Tips zusammengestellt:

An die Hochdruckreinigungsanlage an der Tankstelle oder in der Werkstätte sollte eine gründliche Unter- und auch Oberwäsche vorgenommen werden. Eine Motorwäsche mit anschließender Behandlung der elektrischen Verbindungen mit Kontaktspray beugt der Bildung von Kriechströmen vor.

Bei älteren Modellen muß die Ansaugluftvorrichtung per Hand auf Sommerbetrieb umgestellt werden.

Waren während des Winters vorwiegend Kurzstreckenfahrten notwendig, sollte man das Motoröl ausnahmsweise früher wechseln. Steht das Auto schon auf

der Hebebühne, kann auch gleich die Auspuffanlage auf undichte Stellen untersucht werden.

Steinschlagschäden am Lack müssen ebenfalls ausgebessert werden, da sonst Rost entsteht. Schon die winzigsten Verletzungen führen zu Unterrostungen, die den Lack wie eine Knospe zum Aufblühen bringen. Nach der Entfernung und Ausbesserung muß ein Konservierungsmittel auf den Lack aufgetragen werden, wenn das Wasser beim Waschen nicht mehr anperlt. Wichtig ist auch die Entfernung von Salzurückständen unter den Türdichtungen und an den Türschwelleren. Sind die Türdichtungen spröde geworden, hilft das Einpudern mit Federweiss.

Schließlich muß auch der Innenraum mit einem Staubsauger vom Schmutz gereinigt werden. Den Kofferraum befreit man von jetzt unnötigem Winterballast, wie Sandsäcken, Spaten usw.

EINLADUNG

Vom 25.3. bis 29.3.85
ist eine Kosmetik-Expertin
aus dem Hause

Germaine Monteil

bei uns. Nützen Sie die
Gelegenheit!

Sie analysiert Ihre Haut,
berät Sie umfassend und macht
Ihnen ein individuelles
Make up.

Kostenlos und völlig

unverbindlich!

Geben Sie Ihrer Haut eine Chance!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

IMMER ETWAS BESONDERES!



ZENTRAL DROGERIE

MAG. CARL HOCHSTÖGER, LANDECK

Internationale Kosmetikdepots,
Feinparfümerie, Geschenke - Modeschmuck,
Babyartikel, Foto



Termine: 20. April
25. Mai
15. Juni

ÄGYPTEN

von **Kairo bis Abu Simbel**

Luxus Studienreise - 9 Tage

zum Superpreis **S 14.800.—** bis

S 16.200.—

- mit Linienflug von München nach Kairo,
- qualifizierte Reiseleitung ab München,
- Hotels der »de Luxe Klasse«

Pyramiden - Kairo - Memphis - Gizeh -

nach Nationalmuseum und Stadtrundfahrt über

Assuan nach Abu Simbel und Luxor

Halbpension in allen Hotels, alle Eintritte, Trinkgelder,
Flughafengebühren und Visa inklusive
zusätzlich Du Mont-Kunstreiseführer.

gleich informieren bei

INTALREISEN

6410 Telfs ...im Blickpunkt-Verlagshaus - Tel. 05262/3855 + 4611-0

Ein Tip:

Vergleichen Sie den Preis mit ähnlichen Angeboten

Wir zeigen Dir
die ganze Welt.
Komm' zu uns.
Wir sind in
Deiner Nähe.

Zum Fest der Erstkommunion



...natürlich
haben wir auch
die vielseitige
Auswahl
in
dazu passendem
Zubehör.

Knabenblazer in Flanell, Wolle/Trevira
in allen Größen 400,-, 600,-, 800,-
... dazu modische Flanell- und Trevirahosen
Anzüge: Steyrer und Trevira ab 900,-
Erstkommunionkleider
ab 400,-

perick

TEXTILCENTER · WESTTIROL · MITTEN IN LANDECK

Davon brauchen Sie nicht
zu träumen

KOMFORT- SOFAS

Denn einerseits sollten Sie sich vom herrlichen Sitzkomfort selbst überzeugen, andererseits macht sie schon der Preis zum echten Verkaufsschlager.

Zusammenstellung
Kippssofa und 2 Fauteuils

S 17.990.- Abholpreis

Schön einrichten
und dabei sparen

BLUMENPUNKT-MERBEAGENTUR TELLS



**Möbel
Deisenberger**



6511 Zams
☎ 05442/2442